Zeitschrift: Schulblatt des Kantons Zürich Herausgeber: Bildungsdirektion Kanton Zürich

Band: 87 (1972)

Heft: 8

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

August 1972

Allgemeines

Erziehungsrat

Der Kantonsrat hat in seiner Sitzung vom 3. Juli 1972 als Mitglied des Erziehungsrates für den Rest der Amtsdauer 1971—1975 gewählt:

Frau lic. iur. Elisabeth Kopp-Iklé, Zumikon.

Frau Kopp tritt die Nachfolge des am 7. Mai 1972 verstorbenen Gottlieb Lehner an.

Die Erziehungsdirektion

Schulsynode des Kantons Zürich

Die 139. ordentliche Versammlung der Schulsynode findet Montag, den 18. September 1972, in der Kirche der Reformierten Gemeinde Stäfa statt. Die Einladung mit der ausführlichen Geschäftsliste wird allen Amtsexemplaren der Septembernummer des Schulblattes beigelegt.

Herr Wolfgang Weiss von der Turn- und Sportschule Magglingen wird an der Synodalversammlung einen Vortrag halten über Sport in Schule und Freizeit.

Der Synodalvorstand wird sich freuen, viele Kolleginnen und Kollegen am Bankett begrüssen zu dürfen. Das gemeinsame Mittagessen ist auf 12.15 Uhr im Hotel «Rössli» in Stäfa angesetzt. Bankettkarten zu Fr. 20.— (alles inbegriffen) sind mit dem Einzahlungsschein, der den Amtsexemplaren dieser Nummer beigelegt ist, bis 31. August 1972 zu bestellen. Bis dahin können Sie sich mit dem gleichen Schein auch zu folgenden Exkursionen anmelden, welche am Nachmittag durchgeführt werden:

- 1 Ritterhäuser Uerikon und Insel Ufenau Führung durch Herrn A. Egli, Sekundarlehrer, und Herrn Stiftsstatthalter P. Ulrich Kurmann; Kosten Fr. 15.—
 - 2 Uetziker Weiher

Naturkundliche Führung durch Herrn Prof. Dr. H. Graber; Kosten Fr. 12.-

3 Rebbau und Weine in Stäfa Führung durch Herrn K. Pfenninger, kant. Rebbaukommissär (Die Teilnehmer verpflichten sich, nach der Exkursion kein Fahrzeug zu führen.); Kosten Fr. 14.— 4 «Cerberus» Männedorf

Fabrik für Einbruch- und Ueberfallmeldeanlagen und Frühwarnfeuermelder, Führung durch Herrn H. Huber; Kosten Fr. 6.—

5 Atelierbesuch bei Künstlern

Besuche beim Bildhauer Hansjörg Limbach, Lützelsee, und beim Kunstmaler Karl Landolt, Stäfa; Kosten Fr. 6.—

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

Weitere Auskünfte über die Exkursionen erteilt Herr Hans Schnyder, Präsident des Schulkapitels Meilen, Feldbachstr. 1449, 8634 Hombrechtikon.

Der Synodalvorstand

Volksschule und Lehrerbildung

Rücktritte gewählter Lehrer auf Herbst 1972

Gewählte Lehrer und Lehrerinnen der Volksschule, einschliesslich Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen, welche auf Ende des Sommersemesters 1972 von ihrer Lehrstelle zurückzutreten beabsichtigen, werden gebeten, die Kündigung frühzeitig, wenn möglich bis spätestens Ende August 1972, der Erziehungsdirektion, Arbeits- und Haushaltungslehrerinnen den betreffenden Inspektoraten, einzureichen unter gleichzeitiger Meldung an die Schulpflege.

Es ist insbesondere darauf zu achten, dass auch eine Wahl an eine andere Schulgemeinde die rechtzeitige Bekanntgabe des Rücktrittes von der bisherigen Lehrstelle erfordert.

Für Verweser ist die Anstellungsdauer gemäss Abordnungsverfügung verbindlich. Ausser bei Wahl an der gleichen Lehrstelle ist eine Aufhebung des Verweserverhältnisses vor Ablauf der Abordnung nicht zulässig.

Die Erziehungsdirektion

Anmeldung zum Schuldienst

Infolge der ausgeprägten Mangelsituation im Frühling 1972 konnte eine Grosszahl von Klassen nur notdürftig und unbefriedigend besetzt werden. Auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 müssen daher verschiedene Provisorien abgelöst werden.

Die Erziehungsdirektion richtet an alle nicht im Schuldienst stehenden Lehrerinnen und Lehrer der Volksschule die dringende Bitte, sich für eine Verweserei oder ein längeres Vikariat zur Verfügung zu stellen. Anmeldungen und Hinweise nimmt die Erziehungsdirektion, Abteilung Volksschule — Personelles, 8090 Zürich (Telefon 01 60 05 30), gerne entgegen.

Die Erziehungsdirektion

Lehrerschaft

Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr		Schulgemeinde	
Primarlehrerinnen				
Bänninger Regine	1948		Winterthur-Altstadt	
Braun-Romann Maya	1948		Schlieren	
Brenner Regula	1948		Illnau	
Burkhard-Brühlmeier Margrit	1944		Dänikon-Hüttikon	
Meier-Wehrli Regula	1937		Horgen	
Schönholzer Margrit	1946		Horgen	
Weiser Elisabeth	1941		Kloten	
Sekundarlehrer				
Grundmann Heini	1941		Weiningen	
Hauser Werner	1937		Uster	
Hinschied				
Name, Vorname	Geburtsjahr	Todestag	Wirkungskreis	
Benninger Hans	1919	4. 6. 72	Männedorf	

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Herbstprüfung 1972

Die Anmeldungen für die von Mitte Oktober bis ca. Mitte November 1972 stattfindenden ordentlichen Fähigkeitsprüfungen sind bis *spätestens* 20. August 1972 dem Pädagogischen Institut, Zimmer 216, Rämistrasse 71, 8006 Zürich, einzureichen.

Die Anmeldung hat mit *Anmeldeformular* zu erfolgen, das bei der Kanzlei der Universität bezogen werden kann. Sie hat zu enthalten: Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse sowie die *vollständige und genaue* Bezeichnung der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr beizulegen (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, bei Ueberweisung an das Postcheckkonto 80-643 unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer, Fachlehrerprüfung»).

Ferner sind beizulegen:

- der Anmeldung zur 1. Teilprüfung: das Testatheft, das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent,
- der Anmeldung zur Schlussprüfung: das Testatheft, die Ausweise (Kandidaten sprachlicher Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes und Ziffer 32 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium), die Ausweise über die Lehrpraxis, von Kandidaten ohne Primarlehrerpatent der Ausweis über den Didaktikkurs (Turnen) sowie über den Besuch des geschlossenen Turnkurses (Testatheft).

Der Ausweis über die Lehrpraxis und den Fremdsprachaufenthalt ist Bedingung für die Zulassung zur Prüfung (sofern nicht aus besonderen Gründen von der Erziehungsdirektion eine Verschiebung des Sprachaufenthaltes bewilligt worden ist).

Bis spätestens 4. Oktober 1972 sind ferner den Fachdozenten einzureichen:

- von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung die in den Prüfungsfächern (ausgenommen Deutsch) erstellten schriftlichen Seminararbeiten und Aufsätze (im Original); die schriftlichen Arbeiten in Französisch sind an Herrn Prof. Dr. Gerold Hilty zu senden; die Deutsch-Arbeiten (Aufsätze, Stilübungen) sind dem Pädagogischen Institut zuzustellen.
- von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte; von den Fachlehreramtskandidaten ausserdem die Diplomarbeit.

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss Ziffer 28 der Wegleitung) ist auch für Kandidaten, die Chemie als Nebenfach wählen, obligatorisch.

Die Einführung in die Praxis des sprachlich-historischen Unterrichtes, mit Demonstrationen, und die Einführung in die Praxis des mathematischnaturwissenschaftlichen Unterrichtes, mit Demonstrationen, sind für die Studierenden beider Studienrichtungen obligatorisch (vergleiche Ziffer 15 der Wegleitung).

Die Kandidaten werden im übrigen gebeten, alle schriftlichen Arbeiten, die den Dozenten zur Korrektur übergeben werden, mit dem Namen zu versehen.

Der Zeitpunkt der Prüfungen wird den Angemeldeten durch Zustellung des Prüfungsplanes später mitgeteilt. Allfällige telefonische Anfragen in bezug auf die Prüfung erbeten an Telefon 34 61 34, intern 310 (Büro 216).

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als drei Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Frühjahr 1971 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist zur Ablegung der Schlussprüfung spätestens im Herbst 1972 verpflichtet.

Die Erziehungsdirektion

Seminar zur Ausbildung von Real- und Oberschullehrern

Anmeldung zum Eintritt in das 1. Semester, Frühjahr 1973

Das Seminar vermittelt in einer zweijährigen Studienzeit die allgemeine und berufliche Ausbildung für den Unterricht an der Real- und Oberschule.

Zur Aufnahme ist berechtigt, wer folgende Voraussetzungen erfüllt:

- Besitz des in einem ordentlichen Ausbildungsweg erworbenen Fähigkeitszeugnisses als zürcherischer Primarlehrer;
 - zweijähriger, erfolgreicher Unterricht an der Primarschule.

Ueber die Zulassung weiterer Bewerber entscheidet der Erziehungsrat.

Persönliche Anfragen über die Ausbildung und die Stipendienmöglichkeiten sind an H. Wymann, Direktor des Real- und Oberschullehrerseminars, Döltschiweg 182, 8055 Zürich, Telefon 33 77 88, zu richten. Anmeldungen werden bis am 15. Dezember 1972 von der Seminardirekton entgegengenommen.

Die Erziehungsdirektion

Mittelschulen

Literargymnasium Zürichberg-Rämibüel

Wahl von Samuel Bretscher, dipl. Math. ETH, geboren 1946, von Winterthur, zum Hauptlehrer für Mathematik mit Amtsantritt am 16. April 1972.

Rücktritt. Dr. Roland Hagenbüchle, geboren 1932, von Homburg TG, Hauptlehrer für Englisch und Deutsch, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. Oktober 1972 aus dem Staatsdienst entlassen.

Realgymnasium und Literaturgymnasium Zürichberg-Rämibüel

Schaffung einer Lehrstelle. Am Realgymnasium wird auf den 16. Oktober 1972 eine neue Lehrstelle für Chemie geschaffen. Der zu wählende Hauptlehrer wird sowohl am Realgymnasium als auch am Literargymnasium eingesetzt.

Gymnasium Freudenberg

Schaffung neuer Lehrstellen. Es werden auf Herbst 1972 folgende Lehrstellen neu geschaffen:

1 Lehrstelle für Geschichte

¹/₂ Lehrstelle für Klavier und Klassenunterricht in Musik

Kantonsschule Oerlikon

Wahl von Hans Sulzberger, lic. phil., geboren 1929, von Winterthur, zum Hauptlehrer für Geschichte, mit Amtsantritt am 16. April 1972.

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene

Wahl von Dr. Alfred Dutli, geboren 1922, von Gottshaus TG, zum Hauptlehrer für Deutsch, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1972. Gleichzeitig wird Dr. A. Dutli der Titel eines Professors an der Kantonsschule Zürich verliehen.

Gymnasium Winterthur

Wahl von Dr. phil. Heinz Schmitz, geboren 1942, von Basel, zum Hauptlehrer für Latein und Griechisch, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1972.

Wahl von Walter Labhart, geboren 1942, von Zürich und Steckborn TG, zum Hauptlehrer für Geschichte und Deutsch, mit Amtsantritt am 16. April 1972.

Wahl von Markus Kässner, dipl. natw., geboren 1940, von Winterthur, zum Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, mit Amtsantritt am 16. April 1972.

Universität

Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Habilitation. Dr. oec. publ. Henner Kleinewefers, geboren 1942, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Sommersemesters 1972 die venia legendi für das Gebiet der «Theoretischen und praktischen Sozialökonomie».

Medizinische Fakultät

Wahl von Privatdozent Dr. Peter Schärer, geboren 1933, von Horgen ZH, zum Ordinarius für Kronen- und Brückenprothetik und Materialkunde am Zahnärztlichen Institut, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1972.

Philosophische Fakultät I

Habilitation. Dr. Wolfgang Laade, geboren 1925, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 die venia legendi für das Gebiet «Musikethnologie».

Philosophische Fakultät II

Es wird ein Ordinariat für Petrographie als Doppelprofessur mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich errichtet.

Wahl von Prof. Dr. Ernst Volkmar Trommsdorf, geboren 1936, deutscher Staatsangehöriger, zum Ordinarius für Petrographie, mit Amtsantritt am 1. April 1972.

Habilitation. Dr. Joachim E. Benn, geboren 1938, deutscher Staatsangehöriger, erhält auf sein Gesuch auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 die venia legendi für das Gebiet «Experimentalphysik».

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juli 1972 aufgrund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
a) Doktor beider Rechte	
Blocher Christoph, von Zürich, und Schattenhalb BE, in Meilen ZH	"Die Funktion der Landwirtschaftszone und ihre Vereinbarkeit mit der schweizerischen Ei- gentumsgarantie"
Heberlein Jürg, E., von Wattwil SG, in Zürich	«Zivilprozessuale Gerichtsstandsbestimmungen, sachliche und funktionelle Zuständigkeit für Klagen aufgrund der Bundesgesetze über den gewerblichen Rechtsschutz und das Urheberrecht»
Lüscher Martin, von Uerkheim AG und Kriens LU, in Zürich	«Das schweizerische Bankgeheimnis in strafrecht- licher Sicht»
Steck Daniel, von Walkringen BE, in Greifensee	«Wertänderungen am Nachlass und Pflichtteils- recht nach dem schweizerischen ZGB»
Töndury Guolf, von Samedan und Schantz GR	«Die Staatsanwaltschaft im aargauischen Strafpro- zess»

b) Lizentiat beider Rechte

Baumann Werner, von Wassen UR, in Altdorf UR Blumental von Dietmar Heinrich, von Zizers und Villa GR, in Zürich Bleuler Max Gustav, von Zürich, in Zürich Brun Viktor, von Luzern, in Luzern Bühler-Aebi Suzanne Regula, von Uzwil SG und Hombrechtikon ZH, in Zürich Edelmann Markus, von Muolen SG, in Zürich Egloff Wilhelm, von Gottlieben TG, in Zürich Esseiva Lino Antonio, von Montévraz FR, in Zürich Fischer Franz Carl, von Schaffhausen, in Zürich Hafner Ludwig Hans, von Entlebuch, in Zürich Höchner Kurt Martin, von Rheineck SG, in Berneck SG Jaag Tobias, von Zürich und Beringen SH, in Zürich Kälin Urs Adolf, von Einsiedeln SZ, in Zürich Meyer Bernhard Felix, von Kilchberg ZH und Reinach AG, in Schwerzenbach Middendorp Jan Andreas, von Klosters-Serneus GR, in Winterthur Müller Richard Julius Alexander, von Winterthur, in Erlenbach ZH Ochsner Peter Emil, von Richterswil ZH, in Wädenswil ZH Oswald Adriano, von Müstair GR, in Dietikon ZH

Popp Peter, von Steinach SG und Bischofszell TG, in St. Gallen Pugatsch Sigmund, von Zürich, in Zürich Rinderknecht Urs, von Wallisellen ZH und Turgi AG Roduner Ernst, von Sennwald SG, in Neuenhof AG Runge Marianne Elisabeth, von Stein AG, in Zürich Schilling Hans Jürg, von Seengen AG, in Rüti ZH Schmid Hans-Rudolf, von Tamins GR, in Zürich Schmid Walter, von Homburg TG, in St. Gallen Schmidlin Alex, von Schlierbach LU, in St. Gallen Schmucki-Hengartner Cécile, von Ernetschwil und St. Gallenkappel SG, in St. Gallen Schürer Jürg Christian, von Grenchen SO, in Zürich Schwarz Kurt Walter, von Bassersdorf ZH, in Zürich Vischer Hans Ludwig Bernhard, von Bern und Epiguerez BE, in Zürich Weibel Peter Josef, von Endingen AG, in Endingen Zeller Arthur Bernhard, von Hefenhofen TG, in Wettingen AG Ziegler Rolf, von Seelisberg UR, in Altdorf UR

c) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Aschinger Gerhard, von Schaffhausen, in Zürich Bartlome Hans Ulrich, von Münchenbuchsee BE, in Uster Baumgartner Rudolf, von Gossau ZH, in Zürich Beger Norbert, von Deutschland, in Kilchberg Bischofberger Alois, von Oberegg Al, in Zürich Böhm Markus, von Lü GR, in Küttigen Camenzind Chiara, von Gersau SZ, in Zürich Cica André, von Oesterreich, in Zürich De Vecchi Giuseppe, von Bellinzona TI, in Zürich Eggimann Alfred, von Sumiswald BE und Thalwil ZH, in Thalwil Egli René, von Rüti ZH, in Uerikon ZH Engelmayer Marcel, von Bern, in Zürich Gözübüyük Semra, von Istanbul/Türkei, in Zürich Gut Walter, von Kleinandelfingen ZH, in Zürich Hottinger Peter, von Herrliberg, in Herrliberg Hugentobler Walter, von Uzwil SG, in Wettingen Kappel Rolf, von Deutschland, in Dietikon Kohler Anton, von Zürich, in Forch ZH Küpfer André, von Zürich, in Zürich Leimgruber Jürg, von Zürich, in Wallisellen Lucchini Niccolô, von Montagnola, in Lugano Meili Markus, von Mettmenstetten, in Zürich Mintrop Angelika, von Deutschland, in Zürich Oswald Christian, von Zürich, Basel und Niederurnen, in Zürich Pfister Jean-Pierre, von Uetikon ZH, in Rüschlikon Ressiga-Vacchini Francesco, von Ascona, in Ascona Riera Angel, von Barcelona/Spanien, in Zürich Schläpfer Werner, von Wallisellen, in Zürich Schwarzer Bernard, von Schaffhausen und Wagenhausen, in Küsnacht Somer Metin, von Istanbul/Türkei, in Zürich Straube Christian, von Deutschland, in Zürich Suter Hans-Albert, von Zürich und Kölliken AG, in Zürich Vollenweider Max, von Zürich und Obfelden, in Wallisellen Würsch Bruno, von Killwangen, Oberrohrdorf und Staretschwil, in Baden

> Zürich, den 12. Juli 1972 Der Dekan: Prof. E. Kilgus

2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema	
a) Doktor der Medizin		
Agosti Felix,	«Ausgewählte Probleme des Selbstmordes in	
von Truns GR und	Rückschau und Gegenwart»	
Zürich,		
in Uster ZH	Operative Bahandhuan walaniashan Kanlikatianan	
Allenspach Susann, von Gottshaus TG und	«Operative Behandlung urologischer Koplikatione bei chronischer Bilharziose (Schistosomun	
Zürich,	haematobium)»	
in Baldegg LU		
Barbier Marius,	«Die Synovectomie in der Behandlung der PCP»	
von Polen, in Zürich		
Berner Jean Rodolphe,	«Die Verschleppung operationswürdiger Leiden»	
von Rupperswil AG und	To to comoppany operations warranger zorden.	
Genf		
Binz-Gmür Eva-Maria,	«Das psychiatrisch-neurologische Erscheinungs-	
von Riedholz SO, in Feldmeilen ZH	bild von Grosshirnrindenmissbildungen, dargestellt anhand von eigenen Fällen»	
Brunner Jürg H.,	«Untersuchungen zum Metabolismus von Gonado-	
von Luzern und	tropinen bei Ratten»	
Leukerbad VS,		
in Zürich Bühler Hugo,	Firstbroom to reliable to the Historian Land	
von Menznau LU,	«Erythrozytenalterung in vivo. Untersuchungen bei der Aktinomycin D behandelten Maus»	
in Uster ZH	der Aktinomychi b behanderten Maus»	
Guignard-Fröhlich Esther,	«Lymphknoten Cytologie / Versuch einer Beurtei-	
von Le Lieu VD,	lung aufgrund einfacher Zellkriterien»	
in Zürich Hässig Bernhard,	«Vorgloich des Corum Finalestilles « (!)	
von Küsnacht ZH,	«Vergleich des Serum-Eiweissbildes afrikanischer Gravidae sub partu mit dem ihrer Neuge-	
in Basel	borenen mit Hilfe der Papierelektropho-	
	rese»	

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Heinzer Ivo, von IIIgau SZ, in Wettingen AG	«Zur Serologischen Diagnose der frischen Röteln- infektion»
Henrichs Ivo, von Deutschland, in Deutschland	«Wachstumshormonkonzentration während des er- sten tiefen Nachtschlafes (EEG-Stadien D und E) bei 20 Kindern mit normalem Wachstum»
Lemberger-Hagenbach Annem., von Aarburg AG, in Winterthur ZH	«Das Xanthofibrogranulom»
Maran Peter Samuel, von Israel, in Dübendorf ZH Mettler Max Jean, von Neuhausen SH, in Schaffhausen	«Frakturen und Luxationsfrakturen der Halswirbel- säule unter besonderer Berücksichtigung der Therapie und der Therapieresultate» «Wirkung von O-(beta-hydroxyaethyl)-Rutosid auf die Mitoseaktivität im Jejunum von be- strahltem und unbestrahltem weiblichem "Gunn'- sowie "Sprague-Dawley'-Ratten nach einmaliger Ganzkörperbestrahlung»
Ochsner Peter E. von Zollikon und Volketswil ZH, in Zollikerberg ZH	«Beitrag zur Kenntnis der Wirkung von Röntgen- strahlen auf den menschlichen Embryo»
Osterwalder Christian, von Stettfurt TG, in Herisau AR	«Prüfung des Einflusses eines Hypnotikums auf die Fahrtauglichkeit mit und ohne Alko- holbelastung»
Petschen Ignacio, aus Spanien, in Spanien	«Radiospirometrie mit Uridin 5-T und Radioexhala- tion mit ¹⁴ C-Carboxyl-Orotsäure bei Patien- ten unter Radiotherapie»
Rosenmund Amadeus, von Liesthal BL, in Niedererlinsbach SO	«Ein leberspezifisches Antigen im Serum von Le- berkranken»
Schmökel Wolf, von Deutschland, in Samedan GR	«Die Tibiakopffrakturen»
Six Paolo, von Wädenswil ZH, in Basel	«Die Gelenkeiterungen nach intraarticulären Hy- drocortisoninjektionen»
Spring Ruedi, von Schüpfen BE, in Rheineck SG	«Vagotomie und Pyloroplastik»
Stahel Alfred, Martin, von Kilchberg ZH, in Schaffhausen	"Zellaktivität und Zellwanderung im Dünndarm- epithel von bestrahlten und unbestrahlten weiblichen "Gunn" - und "Sprague-Dawley" - Ratten nach einmaliger Ganzkörperbe- strahlung und O-(hydroxyaethyl)-Rutosid- behandlung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Steinmann Georg, von CSSR, in Schiers GR	«Mechanischer Dünndarmileus ohne frühere La- parotomie»
Tanner Heinrich, von Winterthur ZH, in Lufingen ZH	«Relaxationszeit (TRT) und maximale isometrische Kontraktionskraft (T _{MAX}) der Wadenmusku- latur vor und nach leichter, submaximaler und maximaler Arbeit»
Vetter Klaus, von Deutschland, in Deutschland	«Quantitative Serum-IgA-Veränderungen und klini- sche Symptomatik bei Kindern»
Weber Hanspeter, von Gottshaus TG, in Geroldswil ZH	«Strahlentherapie der Lidtumoren»
Wewerka-Lutz Yvonne, von Zürich, in Frauenfeld TG	«Nierenbeteiligung beim malignen Lymphom»
Wiederkehr Urs, von Sins AG, in Zug	«Beurteilung der Herztransplantierten nach präventivmedizinischen Gesichtspunkten»

b) Doktor der Zahnmedizin

Allet Bernard, von Leukerbad VS, in Zürich	«Die Rolle der Griffabwinkelung auf die Reini- gungskraft einer Zahnbürste»
Hicklin Beat, von Schwyz, in Zürich	«Ergebnisse einer Nachkontrolle von doppelseitigen Freiendprothesen im Unterkiefer aus der Kantonalen Volkszahnklinik Zürich»
Palla Sandro, von Cevio TI, in Zürich	«Untersuchungen zur okklusionsbedingten Distrak- tion der Kiefergelenke nach orthodontisch indizierter Prämolaren-Extraktion»
Wegener Adolf, von Holland, in Küsnacht ZH	«Eine klinische und röntgencephalometrische Nachuntersuchung der Ergebnisse der chirurgischen Kinnvorverschiebeplastik nach Obwegeser»

Zürich, den 12. Juli 1972 Der Dekan: Prof. Dr. P. Frick

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema	
a) Doktor der Veterinärm	edizin	
Bühler Andreas, von Tschappina GR, in Nesslau SG	«Untersuchungen über den Echinococcen-Befall bei Schlachttieren in der Schweiz und die Uebertragbarkeit larvaler Echinococcen auf Labortiere»	
Zürich, den 12. Juli 1972		

Zürich, den 12. Juli 1972 Der Dekan: Prof. Dr. R. Wyler

4. Philosophische Fakultät I		
Name, Bürger- und Wohnort	Thema	
a) Doktor der Philosophie		
Catrina Werner, von Pigna GR, in Zürich	«Die Entstehung der Rhätischen Bahn»	
PD Dr. iur. Giger Hans, von Quarten SG, in Zürich	«Zur Psychologie des Identifizierungsprozesses»	
Gnädinger Louise, von Zürich, in Zürich	«Eremitica / Studien zur altfranzösischen Heiligen- vita des 12. und 13. Jahrhunderts»	
Hahn-Woernle Birgit, von Deutschland in Deutschland	«Christophorus in der Schweiz/Seine Verehrung in bildlichen und kultischen Zeugnissen»	
Hoesch Volma, von Deutschland, in Oberengstringen ZH	«Der Gestus des Zeigens / Wirklichkeitsauffassung und Darstellungsmittel in den Dramen Franz Grillparzers»	
Kappeler Andreas, von Uster ZH, in Meilen	«Ivan Groznyj im Spiegel der ausländischen Druckschriften seiner Zeit»	
Piccoli Francesco, von Quinto TI, in Winterberg ZH	«Participium praesentis activi und ablativus ge- rundii Aspekte ihrer syntaktischen Ent- wicklung im Latein der Kaiserzeit»	
Sarbach Pierre, von St. Niklaus VS, in Eidberg b. Winterthur	«Friedrich Theodor Fröhlich 1803—1836»	
Schnetzer Gabriele Louise Aino, von Zürich, in Zürich	«Hofmannsthal: ,Der Unbestechliche'»	

b) Lizentiat der Philosophie

Amacher Edwin, von Kloten ZH, in Kloten ZH Amsler Walter, von Zürich, in Uster ZH Berger Hans, von Steffisburg BE, in Thalwil ZH Bieri Paul, von Schüpfheim LU, in Zürich Dedial Jürg, von Zürich, in Zürich Geisshüsler Klaus, von Luzern, in Luzern Haefeli Hugo, von Zürich und Muttenz BL, in Zürich Hard Franz, von Rottenschwil AG, in Zürich Hasler Ludwig, von Lommis TG und Beromünster LU, in Bern Heyer Andreas, von Benken BL und Oetwil am See ZH, in Stäfa ZH Heyer-Oeschger Margot, von Benken BL und Oetwil am See, in Stäfa ZH Höhener Max, von Thal SG, in Zürich Huss Karl-Heinz, von Wiesendangen ZH, in Wiesendangen ZH Kaiser Annemarie, von Au TG, in Zürich Keller Verena, von Marthalen ZH, in Rüti ZH Köppel Peter, von Widnau SG, in Zürich Kohler Pia, von Rüti ZH, in Rüti ZH Kürsteiner Othmar, von Gais AR und Zürich, in Zürich Lange Doris, von Winterthur ZH, in Winterthur ZH Lüssi Walter, von Wila und Horgen ZH, in Oesch bei Maur ZH Meili-Schibli Bruno, von Zürich, in Zürich Möller Hilke, von Deutschland, in Zürich Mohr Irmagard, von Deutschland, in Zürich Müller-Oswald Ursula, von Zürich und Schmerikon SG, in Zürich Obradovic Ana, von Jugoslawien, in Zürich Pellagrini Ines, von Stabio TI, in Zürich Seefeld Jürg, von Zürich, in Zürich Schärer Marlis, von Safenwil AG und Zürich, in Zürich Seifert Susanne Eva. von Zürich, in Zürich Stöckli Ruth, von Aristau AG und Zürich, in Kilchberg ZH Uehlinger Franz, von Schaffhausen, in Zürich Wigger Franz, von Flühli LU, in Urdorf ZH Wuhrmann Hans, von Winterthur ZH, in Uster ZH

> Zürich, den 12. Juli 1972 Der Dekan: Prof. Dr. E. Risch

5. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort Thema

a) Doktor der Philosophie

Cartier Eduard Georg, von Olten und Oensingen SO, in Nunningen SO «Die Geologie des unteren Chalus Tals Zentral-Alborz / Iran»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Giezendanner Heinz,	«Substituenteneinfluss bei der massenspektrome-
von Wattwil SG, in Au SG	trischen Fragmentierung von N,N'-Diaryläthylendiaminen. II. Zum photochemischen Verhalten von 3,5-Diaryl-2-isoxazolinen und von 3-Phenyl-2H-azirinen in Gegenwart von Aldehyden»
Nogler Gian Andrea, von Ardez GR, in Zürich	«Genetik der Aposporie bei Ranunculus aurico- mus s.l. W. Koch I. Embryologie»
Püntener Werner,	«Wachstum kleiner Laborpopulationen von Droso-
von Erstfeld UR,	phila subobscura, die sich nach genoty-
in Füllinsdorf BL	pischer und karyotypischer Zusammenset- zung unterscheiden»
Schmid Volker,	«Untersuchungen über Dedifferenzierungsvorgänge
von Schübelbach SZ, in Aarau	bei Medusenknospen und Medusen von Podocoryne carnea M. Sars»
Semini Constantino,	«Verwendung von Gaussfunktionen bei der Be-
von Rovio TI, in Deutschland	rechnung von Wirkungsquerschnitten für atomare Streuprozesse»
Zihler Jürg, von Kriens LU,	«Zur Gametogenese und Befruchtungsbiologie von Hydra»

b) Diplom der Philosophie

in Bern

Langenegger Hedwig, von Bühler AR, in Zürich Asper Robert, von Zürich, in Zürich Binzegger Robert Peter, von Baar ZG, in Zürich Engler Urs Peter, von St. Gallen, in Bühler AR Flückiger Ulrich Johann, von Solothurn und Auswil BE, in Wettingen Frey Hans Werner, von Densbüren AG, in Zürich Gakis Nikolaos, aus Griechenland, in Zürich Gehring Claire, von Rüdlingen SH, in Zollikerberg ZH Homberger Dominique Gabrielle, von Zürich, in Esslingen ZH Jenni Peter, von Kappelen BE, in Winterthur Juchli Ernst, von Zufikon AG, in Oberengstringen ZH Kaiser Felix Klaus Johannes, von Winterthur, in Winterthur Meier Regula, von Bülach und Winterthur, in Winterthur Menzl Beata Margrit, von Cham ZG, in Oberwil ZG Nembrini Vincenzo, von Russo TI, in Camorino TI Niedermann Harald, von Zürich, in Zürich Nüesch Daniel Robert, von Balgach SG, in Zürich Omlin Franz Xaver, von Sachseln OW, in Effretikon ZH Ruggli Werner Karl, von Hauptwil TG, in Zürich Schaer Elisabeth, von Winterthur ZH und Egnach TG, in Zürich

Sommerhalder Max, von Gontenschwil AG, in Zürich Walt Heinrich, von Altstätten SG, in Wettswil ZH Zobrist Stephanie, von Regensberg ZH und Hendschiken AG in Dielsdorf ZH Zumbühl Kathrin Elisabeth, von Hochdorf und Hohenrain LU, in Zürich

Zürich, den 12. Juli 1972 Der Dekan: Prof. Dr. A. Thellung

Kurse und Tagungen

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

Zur Beachtung

In dieser und in den folgenden Nummern des Schulblattes werden im allgemeinen nur noch diejenigen vom Pestalozzianum in Verbindung mit der Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung organisierten Kurse, Exkursionen und Vorträge angezeigt, die im laufenden oder kommenden Quartal stattfinden, sofern sie nicht bereits besetzt sind.

Veranstaltungen, die erst im Laufe des Schuljahres 1972/73 neu ins Programm aufgenommen und im Schulblatt ausgeschrieben werden, sind mit dem Vermerk



Erstausschreibung speziell gekennzeichnet.

Ein Separatum des Programmes für das Schuljahr 1972/73 ist Ende Januar erschienen. Es wurde allen Schulpflegen im Kanton Zürich sowie den Hausvorständen in den Städten Zürich und Winterthur zur Auflage in den Lehrerzimmern zugestellt. Vom Rest können, solange Vorrat, Exemplare einschliesslich vorgedruckter Anmeldekarten an Interessenten abgegeben werden. Bestellungen nimmt das Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Bekkenhofstrasse 31,8006 Zürich, gerne entgegen.

Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)
Zürcher Kantonale
Mittelstufenkonferenz (ZKM)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052 / 23 74 84)
Armin Redmann, Marchwartstrasse 42, 8038 Zürich (45 26 15)
Karl Hauser, Postfach 99, 8353 Elgg (052 / 47 16 34)
Klaus Tecklenburg, Affolternstr. 161, 8050 Zürich (46 97 29)
Georges Spengler, Dammstr. 25, 8152 Glattbrugg (83 34 65)
Jakob Sommer, Ferchackerstrasse 6, 8636 Wald (055 / 9 17 48)
Erwin Hunziker, Guggachstrasse 44, 8057 Zürich (28 28 15)

Arbeitsgemeinschaft der Arbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich

Erziehungsdirektion, Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein (ZKALV)

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich (KHVKZ) Pestalozzianum Zürich

Fortbildungskurse für Lehrkräfte im Fach Turnen

Margrit Reithaar (Frau), Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich (56 85 13)

Dr. Elisabeth Breiter (Frl.), c/o Erziehungsdirektion, Abt. Handarbeit und Hauswirtschaft, Walchetor, 8090 Zürich (26 40 23) Doris Eggenberger (Frl.), Waffenplatzstrasse 84, 8002 Zürich (25 78 75) Elsa Müller (Frl.), Dietlikerstrasse 35, 8302 Kloten (84 29 44)

Georges Ammann, c/o Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31, 8006 Zürich (28 04 28 oder 60 16 25) Heini Herter, Seeblickstrasse 11, 8610 Uster (87 21 19)

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung:

Geschäftsstelle

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich (28 04 28 oder 60 16 25)

Allgemeine administrative Hinweise

Die hier folgenden administrativen Hinweise gelten für alle Kursveranstalter. Zusätzliche oder davon abweichende Informationen finden sich entweder unter der Rubrik «Zur Beachtung» bei den einzelnen Kursen oder am Schluss der vollständigen Ausschreibung eines Kursveranstalters.

1. Testatheft

Seit dem Frühjahr 1971 wird der zürcherischen Lehrerschaft *gratis* das *interkantonale Testatheft für Lehrerfortbildung* abgegeben. Das gleiche Testatheft wird auch in den Kantonen BE, LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, BS, BL, SO, AG und SH benützt.

Die Beschaffung und Benützung des interkantonalen Testatheftes ist für Lehrer im Kanton Zürich freiwillig.

Bezugsbedingungen:

— Beschriften Sie einen Briefumschlag C 6 mit Ihrer Privatadresse und versehen Sie ihn mit der entsprechenden Frankatur.

— Stecken Sie diesen Briefumschlag in einen zweiten und senden Sie ihn an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung/Testatheft, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Ihr vorbereitetes Rücksendecouvert gilt als Bestellung. Sie erhalten darauf das Testatheft mit eingelegter Benützungsanleitung.

2. Anmeldeverfahren

Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Benützen Sie nach Möglichkeit die vorgedruckten Anmeldekarten, die als Viererblock zweimal jährlich im Schulblatt sowie einmal im Separatum erscheinen. Zusätzliche Karten können jederzeit gratis beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, nachbestellt werden.

Die vorgedruckte Anmeldekarte kann als *Postkarte* benützt werden. Falls Sie nur eine gewöhnliche Korrespondenzkarte zur Hand haben, bitten wir Sie, sich an folgendes *Anmeldeschema* zu halten:

- 1. Name und Vorname
- 2. Postleitzahl, Wohnort, Strasse Nr.
- 3. Telefonnummer, privat
- 4. Schulort
- 5. Stufe
- 6. Telefonnummer, Schule
- 7. Kursnummer/Kursbezeichnung/Kursort/Kurstermin
- 8. Datum und Unterschrift

Bevor Sie Ihre Anmeldung abschicken, überzeugen Sie sich bitte davon, ob Sie Ihre Karte auch wirklich an den zuständigen Kursveranstalter adressiert haben.

Beachten Sie bitte die Anmeldefristen!

3. Verbindlichkeit der Anmeldung

Jede Anmeldung ist für den Interessenten verbindlich. Abmeldungen aus triftigen Gründen sowie Adressänderungen sind schriftlich mit Angabe der genauen Kursnummer an den zuständigen Kursveranstalter zu richten.

Bei angemeldeten Interessenten, die *unentschuldigt* einem ganzen Kurs *fernbleiben*, behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen *Unkostenbeitrages* vor.

4. Teilnehmerzahl

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden nach der Reihenfolge des Einganges ihrer Anmeldung berücksichtigt. Müssen Interessenten infolge Ueberfüllung eines Kurses zurückgewiesen werden, ist der jeweilige Kursveranstalter bereit, wenn immer möglich

Wiederholungen des betreffenden Kurses zu einem spätern Zeitpunkt durchzuführen. Anderseits kann ein Kursveranstalter bei zu geringer Beteiligung eine Veranstaltung absagen.

5. Benachrichtigung

Wenn in der Ausschreibung nicht ausdrücklich anders vermerkt, werden die Teilnehmer bei allen Veranstaltungen einige Tage vorher schriftlich benachrichtigt. Ebenso erhalten überzählige Teilnehmer schriftlich Bescheid. Muss eine Veranstaltung mangels Teilnehmer oder aus andern Gründen abgesagt werden, erfolgt ebenfalls eine schriftliche Meldung.

Wir danken Ihnen zum voraus für die Einhaltung dieser Bedingungen. Sie ersparen uns damit viele administrative Umtriebe.

Terminkalender vom August bis Oktober 1972

Die Veranstaltungen sind in chronologischer Reihenfolge aufgeführt, wobei nur das Datum des Kursbeginns (1. Tag bei Ferienkursen oder 1. Zusammenkunft bei berufsbegleitenden Kursen) berücksichtigt ist. Sofern die genauen Termine einer Veranstaltung bis Redaktionsschluss nicht bekannt waren, wurde sie unter dem Monat, in den ihr Beginn fällt, eingereiht. Der Terminkalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Seine Publikation erfolgt ohne Gewähr.

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
August	1972		
15.	Redeschulungskurs	Zürich	108
16.	Arbeitsprojektor/Oberstufe	Regensdorf	18
16.	Herstellen von Kasperlifiguren	Winterthur	107b
16.	Weben mit verschiedenen Materialien	Wetzikon	104b
17.	Herstellen von Kasperlifiguren	Küsnacht	107a
21.	Präventivmedizin — pädagogisch gesehen	Zürich	142
22.	Gruppendynamisches Seminar	Zürich	141b
23.	Lebendiger Naturkunde-Unterricht	Bülach	54
23.	Weben mit einfachen Geräten	Zürich	96

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
24.	Neue Wege im Deutsch-Unterricht der Volksschule	Zürich	130
28. 29.	Audio-visuelle Mittel im Unterricht Einführung/Sozialpsychologische Theorie	Zürich Zürich	145 140
Septem	nber 1972		
4. 5. 6. 6. 6. 6. 7. 8. 12. 14.	Schwimmen: Schulschwimmbecken Aspekte der Kunst des XX. Jahrhunderts, Teil I Bildnerisches Gestalten/Gips Gerätetest für Mädchen Orientierungslauf Schule und Berufswahl Sprachunterricht/Mittelstufe Die Swissair — Einblicke Gebildbrote Gerätetest für Mädchen Lese-Rechtschreibschwäche Lese-Rechtschreibschwäche Junge Schweizer vor Gegenwartsfragen Junge Schweizer vor Gegenwartsfragen Sonderturnen für Haltungsgefährdete	Horgen Zürich Wetzikon Zollikon Rümlang Uster Uster Kloten Zürich Oberengstringen Zürich Winterthur Zürich Winterthur Zürich	219 137a 55b 217 218 63 52a 161b 111 238 51a 51b 74a 74b 220
Oktobe	r 1972		
8. 9. 9. 9. 9. 9. 9. 16. 23. 24. 24. 25. 26.	Studienreise nach Berlin Einführung in die Astronomie Flugmodellbau I Fotografieren und Schulmusik Freies Gestalten mit Holz Metallarbeiten-Fortbildung Programmierkurs für Fortgeschrittene Terrariumbau Werkarbeiten in der Arbeitsschule Technischer Ergänzungskurs: Buchbinden Herstellen von Stofftieren Grundbegriffe der modernen Mathematik (für PL) Grundbegriffe der modernen Mathematik (für PL) Gruppendynamisches Seminar Patchwork-Arbeiten Der Wald als Unterrichtsthema Bildteppiche Patchwork-Arbeiten	Berlin Atzmännig Zürich Andeer Zürich Winterthur Zürich Winterthur Dicken Zürich Zürich Zürich Zürich Uster Zürich Horgen Uitikon-Waldegg Zürich Winterthur	64 125 10 20 4 7 121 15b 95 2 94 135e 135f 141c 106b 160b 101 105

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
26.	Einführung/Sprachlabor für RL	Winterthur	146b
27. 28.	Grundbegriffe der modernen Mathematik (für RL) Lebendiger Geschichtsunterricht	Zürich Seeb	135g 53
30.	Nahrungsfette	Zürich	112
30.	Französischer Roman 1940—1970	Zürich	132
31.	Praktische Einführung/Computerunterstützter Unterricht	Zürich	148
	Junge Schweizer vor Gegenwartsfragen	Wetzikon	74c
	Junge Schweizer vor Gegenwartsfragen	Bülach	74d

Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz

50 Deutsch für Mittelstufenlehrer

In Zusammenarbeit mit dem Pestalozzianum Zürich.

Leiter: Dr. Elisabeth Brock-Sulzer, Winterthur;

Dr. Bernhard Rahn, Zürich.

Aus dem Inhalt:

1. Beobachtung der Sprache — Achtung vor der Sprache.

- 2. Lernen durch Vergleich: Textgrundlagen verschiedener Qualität.
- 3. Geschriebene und gesprochene Sprache im Unterricht.

Ort: Zürich.

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 7., 14., 21., 28. November 1972, je von 19.45—21.45 Uhr.

Anmeldeschluss: 30. September 1972.

Zur Beachtung

- 1. Dieser Kurs ist ausschliesslich für Mittelstufenlehrer gedacht.
- 2. Teilnehmerzahl maximal 40 Personen.
- 3. Wiederholungen sind frühestens ab Frühjahr 1973 möglich.
- 4. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

53 Lebendiger Geschichtsunterricht: Exkursion — Arbeit im Museum

Exkursion (römischer Gutshof Seeb) — Arbeit im Museum (Schweizerisches Landesmuseum).

Leiter: Dr. Hannes Sturzenegger, Hauptlehrer am Oberseminar Zürich.

Aus dem Inhalt:

Persönliche Auseinandersetzung des Lehrers mit dem historischen Objekt — Gemeinsame Bearbeitung methodischer Konzepte für die Arbeit mit Schülern — Anwendung dieses Modellfalls auf eine beschränkte Anzahl weiterer Themen — Anwendung auf ausgewählte Objekte im Schweizerischen Landesmuseum — Zusammenfassung der erarbeiteten Konzepte und Ausgabe derselben an die Kursteilnehmer.

Ort: Seeb bei Bachenbülach (ganztägige Exkursion).
Kurslokal in Zürich (wird später bekanntgegeben).
Schweizerisches Landesmuseum in Zürich.

Dauer: Ein ganzer Samstag und 3 (evtl. 4) Samstagnachmittage.

Zeit: 28. Oktober (ganztägige Exkursion); 4., 11., 18. (evtl. 25.) November 1972, je von 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 31. August 1972.

Zur Beachtung

- 1. Teilnehmerzahl maximal 30 Personen.
- 2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

63 Schule und Berufswahl

Leitung: Agm-Bülach.

Aus dem Inhalt:

Schule und Berufswahlvorbereitung — Einbau des Berufswahlpraktikums in den Unterricht — Zusammenarbeit Berufsberatung/Lehrerschaft — neue Berufe und Bildungskonzepte in Maschinenindustrie und Gewerbe — Vaterberuf/Sohnberuf (Motivationsvergleiche).

Ort: Uster.

Dauer: 4 Mittwochabende.

Zeit: 6., 13., 20. und 27. September 1972, je von 19.30—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 26. August 1972.

Zur Beachtung

1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 40.— ist am ersten Kursabend zu entrichten.

2. Alle Anmeldungen an: J. Leuenberger, Wydackerstrasse 2, 8152 Glattbrugg.

65 USA — Geographie/Geschichte

Leiter: Dr. H. K. Zollinger (historischer Teil);

Prof. Dr. H. Bernhard (geographischer Teil).

Aus dem Inhalt:

Geschichte: Ablauf der amerikanischen Geschichte mit besonderem Schwergewicht auf der Zeit nach dem 2. Weltkrieg. Geographie: Nach einer allgemeinen Einführung wird das Hauptgewicht auf einzelne wichtige Regionen gelegt.

Ort: Zürich.

Dauer: 4 Mittwochnachmittage.

Zeit: 1., 8., 15. und 22. November 1972, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 14. Oktober 1972.

Zur Beachtung

1. Der Gemeindebeitrag von Fr. 20.— ist am ersten Kurstag zu bezahlen.

2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

Diese Kurse wurden in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion (Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft) vorbereitet und sind auch für Lehrerinnen an der Fortbildungsschule geeignet.

112 Nahrungsfette

Leiterin: Frau Dr. Helga Kündig, Rüschlikon.

Aus dem Inhalt:

Wissenswertes über Herkunft und Verarbeitung von Fetten und Oelen — Warum und wie raffiniert man Fette? — Was ist Margarine? — Ueber die Chemie der Oele und Fette — Die unentbehrlichen Fettbegleitstoffe — Das unsichtbare Fett — Praktischer Nutzen der wissenschaftlichen Erkenntnisse bei der küchentechnischen Verwendung und Lagerung.

Ort: Zürich.

Dauer: 4 Montagabende.

Zeit: 30. Oktober, 6., 20. und 27. November 1972,

je von 20.00-21.30 Uhr.

Anmeldeschluss: 23. September 1972.

Zur Beachtung

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

Pestalozzianum Zürich

A. Ferienkurse:

121 Programmierkurs für Fortgeschrittene

Leiter: Dr. S. Biasio.

Aus dem Inhalt:

Zur gegenwärtigen Situation des PU — Lernzielbeschreibung und Erfolgskontrolle — Techniken der Herstellung verzweigter Programme — Innere Validierung: Qualitätskriterien — Aeussere Validierung: Planung, Durchführung und Auswertung von Schülerversuchen — Probleme des schulpraktischen Einsatzes — Entwicklungstendenzen und Zukunftsperspektiven. (Mit praktischen Uebungen der Teilnehmer.)

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 9.—13. Oktober 1972.

Anmeldeschluss: 11. September 1972.

125 Einführung in die praktische Astronomie

Für Oberstufen- und interessierte Primarlehrer.

Leiter: R. Germann, Lehrer, Wald, unter Mitwirkung von Referenten und weiteren Mitarbeitern.

Aus dem Inhalt:

Es wird eine gründliche Einführung in die praktische Astronomie angestrebt unter besonderer Berücksichtigung der drehbaren Sternkarte SIRIUS (kleines Modell), verbunden mit praktischer Arbeit an Amateurfernrohren. Erarbeitung eines Astronomiearbeitsblattes für Schüler durch die Kursteilnehmer. Einführung in grundlegende Begriffe, Arbeit mit astronomischen Instrumenten.

Ort: Hotel Atzmännig, Hintergoldingen, 8753 Rüeterschwil SG.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 9.—12. Oktober 1972.

Anmeldeschluss: 16. September 1972.

Zur Beachtung

- 1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
- 2. Auf der Anmeldekarte bitte angeben, ob mit dem eigenen PW angereist wird.
- 3. Der Kurs erfordert im Hinblick auf das Kursthema die Bereitschaft zur Abendarbeit, sofern die Witterung die Beobachtung des gestirnten Himmels mit dem Amateurfernrohr erlaubt.

- Für die Unterbringung stehen das gut eingerichtete Touristenlager (Herren) sowie Zweierzimmer (Damen) des Hotels Atzmännig zur Verfügung.
- 5. Die Kursteilnehmer bezahlen einen Beitrag von Fr. 25.— an die Unterkunfts- und Verpflegungskosten.

B. Berufsbegleitende Kurse

132 Der französische Roman von 1940 bis 1970

Für Lehrer aller Zweige der Oberstufe und interessierte Primarlehrer.

Es geht in diesem Kurs nicht um die Interpretation einzelner Romane, sondern um das Aufzeigen, anhand kurzer Textstellen, der verschiedenen Tendenzen innerhalb der französischen Gegenwartsliteratur. Die Texte stammen zum grössten Teil aus folgenden Werken, deren Kenntnis nützlich sein kann, jedoch keinesfalls eine Voraussetzung zum Besuch des Kurses darstellt: Jean-Paul Sartre: Les chemins de la liberté; Albert Camus: La Peste; Samuel Beckett: Nouvelles; Nathalie Sarraute: Portrait d'un inconnu; Alain Robbe-Grillet: Le Voyeur; Julien Gracq: Un balcon en forêt; Jean-Marie-Gustave Le Clézio: Le procès-verbal; Jean Ricardou: Les lieux-dits.

Leiter: Dr. J. Bachmann, Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur.

Aus dem Inhalt:

1. Einleitung — Der existenzialistische Roman: Jean-Paul Sartre. 2. Der Roman des Absurden: Albert Camus — Am Rande des Romans: Samuel Beckett. 3. Der «Nouveau Roman»: Nathalie Sarraute, Alain Robbe-Grillet. 4. Die Welt des Surrealismus und des Traumes: Julien Gracq. — Ein Aussenseiter: Jean-Marie-Gustave Le Clézio. 5. Literarischer Materialismus und Formalismus: Die Gruppe «Tel Quel».

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 5 Montagabende.

Zeit: 30. Oktober, 6., 13., 20. und 27. November 1972,

je von 18.00-20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 7. Oktober 1972.

135 Grundbegriffe der modernen Mathematik

Ziel: In weltweitem Rahmen ist die Diskussion über die Reform des Rechenunterrichtes im Sinne der stärkeren Betonung der mathematischen Zusammenhänge im Gange. Die Kurse sollen es den Teilnehmern erleichtern, sich ein Urteil über diese Bestrebungen zu bilden. Die mathematischen Begriffe wie etwa Menge, Relation, Gruppe sollen an Beispielen aus dem Interessenkreis der betreffenden Stufe erläutert werden.

Diese Kurse haben *informativen Charakter*; sie sind also nicht gedacht als direkte Vorbereitung für Schulversuche.

Kursdauer: 16 Abende zu 2 Stunden.

Erstausschreibung

Für Primarlehrer:

Leiter: Hansbeat Hess, Realgymnasium Zürichberg.

135e Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich, Freie-

strasse 36.

Zeit: ab 23. Oktober 1972, jeden Montag von 18.00-20.00 Uhr.

Leiter: M. Stünzi, Kantonsschule Zürich Oberland.

135f Ort: Uster (evtl. Wetzikon, je nach Anmeldungen).

Zeit: ab 24. Oktober 1972, jeden Dienstag von 18.00-20.00 Uhr.

Für Reallehrer:

Leiter: W. Lüdi, Realgymnasium Zürichberg.

135g Ort: Zürich, Mathematisches Institut der Universität Zürich, Freie-

strasse 36.

Zeit: ab 27. Oktober 1972, jeden Freitag von 18.00-20.00 Uhr.

Anmeldeschluss für alle 3 Kurse: 2. Oktober 1972.

Dieser zweiteilige, in Verbindung mit dem Zürcher Kunsthaus organisierte Kurs wendet sich an interessierte Volksschullehrer aller Stufen. Mit Vorteil werden beide Teile zusammen absolviert, doch kann auch jeder Teil einzeln besucht werden.

Leiter: Dr. F. Baumann, Kunsthaus Zürich.

137a Teil I: Die Grundlagen der Kunst des XX. Jahrhunderts

Aus dem Inhalt:

Zu Beginn unseres Jahrhunderts haben 4 grosse stilistische Entwicklungen die europäische Kunst revolutioniert: Fauvismus/Expressionismus; Kubismus/Futurismus; Dada/Surrealismus; Abstrakte/Geometrische Kunst. — Anhand von Bildern des Zürcher Kunsthauses, aber auch von Diapositiven soll die historische Entwicklung dieser Tendenzen und deren Zielsetzungen erläutert werden.

Ort: Zürich, Kunsthaus (Vortragssaal).

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 5., 12., 19. und 26. September 1972, je von 18.00-20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 21. August 1972.

137b Teil II: Kunst nach 1945

Aus dem Inhalt:

Dieser als Fortsetzung gedachte Kurs soll das Weiterleben und den Wandel der im Teil I besprochenen Tendenzen nach 1945 beleuchten. — Besonderes Interesse gebührt dabei dem Auftreten neuer Kunstzentren (Amerika!) sowie neuen und neuesten Entwicklungen wie Concept-art, Land-art, Neuer Realismus usw.

Ort: Zürich, Kunsthaus (Vortragssaal).

Dauer: 4 Mittwochabende.

Zeit: 8., 15., 22. und 29. November 1972, je von 18.00-20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 23. Oktober 1972.

Zur Beachtung

Bei gleichzeitiger Anmeldung für beide Teile genügt eine Anmeldekarte mit dem Vermerk «Nr. 137a/b».

140 Einführung in die sozialpsychologische Theorie

Zu diesem Kurs sind die Lehrkräfte aller Stufen eingeladen. Der Kurs wird in zwei Teilen zu je sechs Sitzungen durchgeführt. Um die aktive Mitarbeit der Teilnehmer zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl beschränkt.

Leiter: Dr. H. Ries, Soziologe, ETH, Institut für Arbeitspsychologie.

Aus dem Inhalt:

Entwicklung der sozio-kulturellen Persönlichkeit und primäre Sozialisation — Das Hineinwachsen in die Gruppe: Gruppenstruktur und Interaktion — Normen und Sanktionen — Gruppensolidarität — Wir-Gruppe und Fremd-Gruppe — Vorurteile — Kommunikation und Führung — Abweichendes Verhalten und Marginalität.

Sozialpsychologische Mechanismen: Soziale Wahrnehmung und Personbeurteilung — Abbau kognitiver Dissonanz — Empathie und Rollenidentifikation — Theorie der ausgleichenden Gerechtigkeit — Frustration und Aggression.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 12 Dienstagabende im 2. und 3. Quartal.

Zeit: 1. Teil: 29. August, 5., 12., 19., 26. September und 3. Oktober 1972, je von 17.45—19.45 Uhr.

2. Teil: 31. Oktober, 7., 14., 21., 28. November und 5. Dezember 1972, je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: 19. August 1972.

144 Grundfragen der Wirtschaft und der Wirtschaftspolitik

Die Kenntnis moderner gesellschaftlicher und damit auch wirtschaftlicher Zusammenhänge ist gerade für den Lehrer von ausschlaggebender Bedeutung. Der Kurs, der in zwei Teilen zu je sechs Sitzungen durchgeführt wird, will in gedrängter Form einen Ueberblick über die Zusammenhänge der modernen Wirtschaft geben (1. Teil) und in einigen angewandten Beispielen der aktuellen Wirtschaftspolitik diese Erkenntnisse zur Darstellung bringen (2. Teil).

Leiter: Kantonsrat Dr. oec. publ. Erich Schmid, Volkswirtschafter.

Aus dem Inhalt:

Teil 1: Wie funktioniert unsere Wirtschaft? — Der wirtschaftliche Kreislauf — Der Arbeitnehmer als Produzent und Konsument — Die Unternehmung — Angebot und Nachfrage bestimmen den Preis — Die Verbände als Träger der Wirtschaftspolitik — Staat und Wirtschaftspolitik.

Teil 2: Aktuelle Probleme der internationalen und schweizerischen Wirtschaft — Entwicklungstendenzen der Weltwirtschaft — Grundzüge der europäischen Wirtschaftsintegration — Die EWG: eine Herausforderung an die Schweiz — Aktuelle Probleme der schweizerischen Wirtschaftspolitik — Die Entscheidungs- und Willensbildung in der schweizerischen Demokratie.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 12 Donnerstagabende.

Zeit 1. Teil: 2., 9., 16., 23., 30. November und 7. Dezember 1972;

2. Teil: 11.., 18., 25. Januar, 1., 8. und 15. März 1973,

je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: 16. Oktober 1972.

145 Audio-visuelle Mittel und Methoden im Unterricht

Für Lehrer aller Stufen.

Dieser Kurs gibt einen Ueberblick über die heute kuranten Verfahren und berücksichtigt gleichermassen selbstherstellbare wie in Handel und Verleih erhältliche audio-visuelle Lehrmitte¹

Leiter: Dr. C. Doelker, AV-Zentralstelle Pestalozzianum.

Aus dem Inhalt:

- 1. Folienprojektion: Spezifische Vorzüge des Folienprojektors. Kritischer Tour d'horizon der Herstellungsarten von Folien.
- 2. Diaprojektion: Gerahmte Dias oder Filmstrips? Projektionsvarianten. Möglichkeiten der Eigenproduktion von Diapositiven. Herstellung einer Tonbildschau.
- 3. Filmprojektion: Didaktik des 16-mm-Films. Neu: der Super-8-Kassettenfilm. Wie man selber einen Arbeitsstreifen dreht und vertont.
- 4. Bildschirm: Fernsehen mit System Systeme von Fernsehkassettengeräten. Arbeiten mit TV-Kamera, Monitor und Videorecorder.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 6 Montagabende.

Zeit: 28. August, 4., 11., 18., 25. September und 2. Oktober 1972,

je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 7. August 1972.

146 Einführung in das Sprachlabor

Leiter: Dr. J. Blass sowie die Verfasser der Oberstufen-Sprachlabor-Programme M. Heckendorn, SL, Nassenwil-Niederhasli, W. Maag, SL, Ebmatingen, Chr. Thörig, RL, Zürich.

Aus dem Inhalt:

- 1. Einführungsreferat: «Wesen und Prinzipien des SL». Wichtigste Funktionen einer SL-Anlage und Bedienung der Apparate (Schülergerät Lehrerpult) Organisation des SL-Betriebes.
- 2. Aufbau der Strukturübungen: Vorstellen der für Zürcher Schulen verbindlichen Lehrprogramme (durch die Verfasser) und Analyse ausgewählter Tonbänder im Hinblick auf die SL-Lektion.
- 3. Methodische Anleitung für das Arbeiten im SL: Anleitung und Betreuung der Schüler, Kontrollmöglichkeiten, Aussprache und Erfahrungsaustausch.

Für Reallehrer:

146b Ort: Winterthur, Kantonale Oberreal- und Lehramtsschule.

Dauer: 3 Donnerstagabende.

Zeit: 26. Oktober, 2. und 9. November 1972, je von 18.00-20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 2. Oktober 1972.

Für Sekundarlehrer:

146d Ort: Winterthur, Kantonale Oberreal- und Lehramtsschule.

Dauer: 3 Donnerstagabende.

Zeit: 30. November, 7. und 14. Dezember 1972,

je von 18.00-20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 6. November 1972.

Zur Beachtung

- 1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
- 2. Im Interesse der Kurshomogenität wird stets mit dem *gleichen* SL-Modell gearbeitet.

148 Praktische Einführung in den computerunterstützten Unterricht

Das Hauptgewicht dieses Kurses liegt auf dem Erlernen der Programmiersprache COURSEWRITER III mit praktischen Uebungen; es sind keine Vorkenntnisse über Computer notwendig.

Leiter: H.-P. Frei, ETH, Institut für Arbeitspsychologie.

Aus dem Inhalt:

PU und computerunterstützter Unterricht (CAI) — Verschiedene Arten von CAI-Lehrprogrammen — Aufbau von CAI-Lehrprogrammen — Einsatz in der Schule.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 5 Dienstagabende.

Zeit: 31. Oktober, 7., 14., 21. und 28. November 1972,

je von 17.30—19.30 Uhr.

Anmeldeschluss: 13. Oktober 1972.

160 Der Wald als Unterrichtsthema (Wiederholung)

Für Lehrer aller Stufen. Der Kurs umfasst sowohl theoretische Einführungen als auch praktische Uebungen im Wald.

Leiter: Prof. Dr. H. Leibundgut und Prof. Dr. F. Fischer, Eidgenössische Technische Hochschule, Institut für Waldbau.

Erstausschreibung

Aus dem Inhalt:

Beobachtungen über die Auswirkung verschiedener Beleuchtungsstärken auf die morphologische Ausbildung von Blättern und Nadeln — Untersuchung des bisherigen Jahres-Höhenzuwachses an verschiedenen Baumarten und bei verschiedenen Lichtverhältnissen (Beleuchtungsstärken) — Methode des Messens des laufenden Höhenzuwachses an einer (oder einigen) Baumart (Baumarten) — Betrachtungen über Zusammenhänge zwischen geologischen, topographischen und bodenkundlichen Verhältnissen — Untersuchung der Sickergeschwindigkeiten von Wasser in verschiedenen Böden — Einfluss des Waldes auf die Bodenerosion — Die Bestimmung der Holzmasse stehender und liegender Bäume (Schaftholz) inkl. Bestimmen der Formquotienten an Bäumen, die unter verschiedenen Bedingungen aufwachsen.

160b Ort:

Forsthaus Waldegg bei der Station Uitikon-Waldegg der Uetlibergbahn.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: 25. Oktober, 1. und 8. November 1972, je von 14.00—17.00 Uhr. Anmeldeschluss: 1. Oktober 1972.

Zur Beachtung

- 1. Es können maximal 40 Teilnehmer berücksichtigt werden.
- Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

161 Die Swissair — Einblicke in einen Dienstleistungsbetrieb

3teilige Exkursion für Lehrer aller Stufen.

Leiter: M. Schuler, c/o Swissair, Personal- und Kaderausbildung, unter Mitwirkung weiterer Referenten.

Aus dem Programm:

1. Nachmittag: Verwaltungsgebäude Balsberg: Die Swissair, der Luftverkehr, der Flughafen — Volkswirtschaftliche Bedeutung, Organisation, Aufgaben, Personalfragen — Reservation, Elektronische Datenverarbeitung — Marketing, Werbung, Flugplan, Finanzprobleme.

2. Nachmittag: Technischer Betrieb: Werkstätten, Hangars,

Motorenwerkstatt und -prüfstand.

Schulhaus: Piloten- und Hostessenausbildung, Bodenpersonal — Linktrainer, Flight Simulator, Notfallausbildung — Video-Recorder, Responder-Anlage, Instruktion mit Computer.

3. Nachmittag: Flug- und Frachthof: Passagier- und Frachtdienst, Stationszentrale, Einsatzleitstelle, Beladungszentrum, Transithalle, Flugsteig, evtl. Flugküche.

Da sich mehr Interessenten für die beiden ersten Durchführungen gemeldet haben, als berücksichtigt werden konnten, hat sich die Swissair freundlicherweise bereit erklärt, die Exkursion ein drittes Mal durchzuführen.

161c 3. Durchführung

Ort: Kloten, Flughafen.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: 1., 8. und 15. November 1972, je von 14.15—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: 7. Oktober 1972.

Zur Beachtung

- 1. Die Anmeldung verpflichtet zum Besuch aller drei Kursnachmittage.
- 2. Die Teilnehmerzahl pro Durchführung ist beschränkt.

Administratives:

- 1. Bitte beachten Sie die allgemeinen administrativen Hinweise am Anfang der gesamten Ausschreibung, die auch für die Veranstaltungen des Pestalozzianums gelten.
- 2. Alle Anmeldungen für die vom Pestalozzianum Zürich ausgeschriebenen Veranstaltungen wollen Sie bitte unter Beachtung des jeweiligen Anmeldeschlusses senden an:

Pestalozzianum Lehrerfortbildung Beckenhofstrasse 31 8006 Zürich

Fortbildungskurse für die Lehrkräfte im Fach Turnen

217 Gerätetest für Mädchen

Leitung: Dr. Walter Schärer.

Ort: Zollikon.

Dauer: 3 Uebungen, jeweils 18.00—19.30 Uhr.

Zeit: 6., 13. und 20. September 1972. Anmeldeschluss: 25. August 1972.

218 Orientierungslauf

Leitung: Walter Frei, Werner Flühmann.

Ort: Rümlanger Wald.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage, jeweils 14.00—16.30 Uhr.

Zeit: 6., 13. und 20. September 1972. Anmeldeschluss: **25. August 1972.**

219 Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichts in Schulschwimmbecken

Leitung: Walter Bucher, U. Gantenbein.

Ort: Horgen.

Dauer: 4 Uebungen, jeweils 18.00—19.30 Uhr. Zeit: 4., 11., 18. und 25. September 1972.

Anmeldeschluss: 25. August 1972.

220 Sonderturnen für Haltungsgefährdete

in Verbindung mit dem Sportamt der Stadt Zürich.

Ort: Zürich.

Dauer: 4-5 Abendübungen.

Zeit: nach den Herbstferien (nicht September).

Anmeldeschluss: 25. September 1972.

221 Eislauf und Eishockey

Ort: Effretikon.

Dauer: 4 Nachmittage.

Zeit: 2., 7., 16. und 21. November 1972.

Anmeldeschluss: 20. Oktober 1972.

238 Gerätetest für Mädchen

Leitung: Alwin Rebsamen.

Ort: Oberengstringen, Schulhaus Brunnewiis. Dauer: 4 Uebungen, jeweils 17.30—19.30 Uhr. Zeit: 8., 15., 22. und 29. September 1972.

Anmeldeschluss: 25. August 1972.

Zur Beachtung

Die Anmeldungen für die Fortbildungskurse im Fach Turnen sind zu richten an:

H. Herter Seeblickstrasse 11 8610 Uster

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

Metallfortbildungskurs

an der Kunstgewerbeschule Zürich für Lehrer der Volksschule. Der Kurs dient der persönlichen Weiterbildung (kein Schülerprogramm).

Zeit: Donnerstagabende zwischen Herbst- und Frühlingsferien ab 26. Oktober 1972, 18.30—21.30 Uhr

Ort: Kunstgewerbeschule Zürich, Zimmer 12/13

Leiter: Kurt Aepli, Silberschmied, Zürich Voraussetzung: Metallkurs für Anfänger

Anmeldungen mit vorgedruckter Anmeldekarte oder auf einer Postkarte sind bis zum 14. Oktober 1972 zu richten an:

Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur, Tel. (052) 23 74 84.

Wer keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als in den Kurs aufgenommen. Die Kurseinladungen werden nach dem 14. Okt. 1972 versandt.

Kantonale Schulsportmeisterschaft 1972

Im Einvernehmen mit der Erziehungsdirektion veranstaltet der Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport im kommenden Herbst wiederum eine Kantonale Schulsportmeisterschaft für Knaben und Mädchen der II. Klasse der Oberstufe.

Datum: Samstag, den 30. September 1972.

Zeit: 13.30-17.00 Uhr.

Ort: Zürich, Turn- und Sportanlage Sihlhölzli.

Teilnehmer: Alle Knaben und Mädchen der II. Klasse der Oberstufe, welche an der Turnprüfung (siehe Ausschreibung in Nr. 3) mindestens 135 bzw. 92 Punkte erreicht haben und rechtzeitig angemeldet worden sind.

Programm: Sowohl für die Knaben wie für die Mädchen die gleichen Disziplinen wie in den oben genannten Wettkämpfen, wobei aber Leistungen über 20 Punkten entsprechend gewertet werden. Die spezielle Punktetabelle wird allen Teilnahmeberechtigten zugestellt. Die Leiter der Lehrerturnvereine geben über alle Einzelheiten in den verschiedenen Disziplinen Auskunft. Für die Geräte-Zusatzübungen gelten an der Kantonalen Meisterschaft die folgenden Bestimmungen.

Geräte-Zusatzübungen für Knaben:

Reck:

- A (kopfhoch) Flanke aus dem Stütz (einmaliges Ausholen).
- B (sprunghoch) Beim 2. oder 3. Vorschwung Hangkehre zum Knieaufschwung im Zwiegriff (Zwischenschwung oder falscher Griff = nicht erfüllt).
 - C (sprunghoch) Beim 2. Vorschwung Kippe.
 - D (sprunghoch) Hock- oder Grätschfleurier.
 - (Die Uebungen C und D können kombiniert werden.)

Barren:

- A Nach dem 2. oder 3. Rückschwung am Barrenende Ueberschlag zum Stand.
- B Aus dem Aussenseitstand Einwenden zum Vorschwung und Aussenquersitz-Fechtflanke (Stütz mit einer Hand).
- C Nach dem 2. oder 3. Rückschwung Schulterstand (3 Sek.) Vorschwung zur Kehre mit ¹/₄ Drehung.
- D Nach dem 2. oder 3. Rückschwung am Barrenende, Handstand mit Abdrehen zum Niedersprung vor dem Barren.

Bewertung: Die Reihenfolge der Zusatzübungen ist freigestellt. Pro Uebung sind 2 Versuche gestattet. Jede Zusatzübung für sich ergibt maximal 5 Punkte. Die volle Punktzahl wird nur für technisch korrekte und in der Form gut geturnte Uebungen gegeben.

Geräte-Zusatzübungen für Mädchen:

Reck:

- A Beginn wie Pflichtübung, aber nach Drehen zum Sitz: Sitzumschwung rw., Zwischenschwung im Kniehang, Kl. Napoleon.
- B (Stange sprunghoch): Sprung ab Langbank zum Schwingen, 3 Hangkehren, Zwischenschwung zum Niedersprung rw.
- C Aus Stütz: Felge rw. zum Unterschwung und Niedersprung (Distanz 1 m).
- D Aus Stütz: Ueberspreizen I., Mühlabschwung I. rw., Mühlaufschwung I. vw., Ueberspreizen r. zum Niedersprung vw. mit 1/4 Drehung I.

Stufenbarren

- A Wie Pflichtübung, aber statt Felgaufschwung mit Abstoss eines Fusses: Felgaufschwung aus Durchhocken oder Uebergrätschen mit Auffedern.
 - B Unterschwung (Fussaufsetzen gestattet) zur Rolle vw.
- C Vorschwung zum Aussenquersitz, Erheben zum Stand, Ausholen I. vw., Rückschwung und Hochwende über den niedern Holm.

D Aus Grätschhang: mit einer Hand Griffwechsel an den niedern Holm, Grätschunterschwung zur Rolle vw.

Schaukelringe

A Wie Pflichtübung, aber statt der 2. halben Drehung: ¹/₄ Drehung zum Zwischenschaukeln sw., ³/₄ Drehung zum Vorschaukeln, Rückschaukeln zum Niedersprung rw.

B Statt Rückschaukeln z. Niedersprung rw.: Zwischenschaukeln im Hang, am Ende des Vorschaukelns Ueberschlag rw. gehockt.

C Am Ende des Vorschaukelns Abgrätschen.

D Nach Rückschaukeln Aufschwingen in Kipplage, Vorschaukeln im Sturzhang und Ausschwingen zum Rückschaukeln (C+D können kombiniert werden).

Bewertung

Die Reihenfolge der Zusatzübungen ist freigestellt. Pro Uebung sind 2 Versuche gestattet. Für jede Zusatzübung, die technisch korrekt und in der Form gut geturnt wird, können 5 weitere Punkte erreicht werden.

Reihen-Skizzen

Es wird empfohlen, für die Geräteübungen der Knaben und Mädchen die Reihen-Skizzen zu benützen. Die Blätter sind beim Lehrmittelverlag zu beziehen.

Anmeldung

Die Anmeldeformulare werden allen Prüfungsorganisatoren durch den Kantonalverband Zürich für Schulturnen und Schulsport zugestellt.

Die Anmeldungen sind bis zum 25. September 1972 an Markus Diener, SL, 8476 Unterstammheim, zu richten.

Bemerkungen

Die angemeldeten Schüler erhalten eine persönliche Einladung. Alle Teilnehmer erhalten die Reisespesen vergütet und einen Zvieri. Wir bitten die Organisatoren der obligatorischen Turnprüfungen, die Lehrer auf diese sportlichen Wettkämpfe aufmerksam zu machen, damit möglichst viele Schüler sich darauf vorbereiten können.

Literatur

«Wie soll die Schweiz von morgen aussehen?»

Die kurzgefasste und leichtverständliche Einführung in die Raumplanung kann bei den verschiedensten Gelegenheiten gute Dienste leisten: als Unterrichtsmaterial für Lehrer und Schüler, aber auch als Informationsmaterial für die Teilnehmer von Tagungen, Kursen usw.

Die Broschüre wird herausgegeben von der «Arbeitsgruppe des Bundes für die Raumplanung» und kann für Unterrichts- und Informationszwecke kostenlos bezogen werden beim Institut für Orts-, Regional- und Landesplanung an der ETHZ, Weinbergstrasse 35, 8006 Zürich, Tel. (01) 47 15 55.

Verschiedenes

1. Schweizer J + S-Orientierungslauf

Im Auftrag der Eidg. Turn- und Sportschule Magglingen führt die OL-Vereinigung Zürich am 10. September 1972 den 1. Schweizer J+S-OL durch. Diesem Anlass wird ausserordentliche Bedeutung zugemessen, ist er doch die erste, grosse Veranstaltung im Rahmen des am 1. Juli 1972 in Kraft getretenen Schweizer Jugendsportes (J+S). Der diesjährige J+S-OL ist eine Art Hauptprobe für eine später folgende Schweizer Jugendmeisterschaft im Orientierungslauf.

Kategorien

Juniorinnen / Junioren	1954—1952
Jugend Mädchen / Jugend	1956—1954
Mädchen I / Knaben I	1958—1957
Mädchen II / Knaben II	1959 und jünger

In jeder Kategorie können Einzelläufer oder Mannschaften (2er- oder 3er-Gruppen) starten. Der Lauf wird mit einer OL-Karte durchgeführt. Auskunft über den J+S-OL erteilt: Walter Egli, Ruhtalstrasse 37, 8400 Winterthur (zwischen 18.00 und 19.30 Uhr). Telefon (052) 23 49 92.

Jugendlabor des Pestalozzianums

Das Jugendlabor des Pestalozzianums bleibt infolge dringender Erneuerungs- und Reparaturarbeiten bis auf weiteres geschlossen.

Offene Lehrstellen

Kanton Zürich

Auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 sind an der öffentlichen Volksschule auf allen Stufen

Verweserstellen

zu besetzen (Unterstufe, Mittelstufe, Real-/Oberschulen, Sekundar- klassen).

Ueber die einzelnen Schulorte, die Anstellungsart und die Besoldung gibt die Erziehungsdirektion gerne Auskunft. Interessenten melden sich bitte beim Sekretariat der Abteilung Volksschule, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich (Telefon 60 05 30, intern 17).

Kantonsschule Zürcher Oberland

Offene Lehrstellen

Auf den 16. April 1973 sind zu besetzen:

- 1 Lehrstelle für Biologie (evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach)
- 1 Lehrstelle für Französisch (evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach)
- 1 Lehrstelle für Geographie (evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach)
- 1 Lehrstelle für Geschichte in Verbindung mit einem anderen Fach
- 1 Lehrstelle für Handelsfächer
- 2 Lehrstellen für Mathematik (evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach)
- 1 Lehrstelle für Musik (Singen, Musiklehre) in Verbindung mit einem Instrument
- 1/2 Lehrstelle für Gitarre
- 1 Lehrstelle für Turnen (evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach)
- 1 Lehrstelle für Mädchenturnen (evtl. in Verbindung mit einem anderen Fach)
- 1 Lehrstelle für Zeichnen und Werken

Die Bewerber für die Lehrstellen Biologie, Französisch, Geographie, Geschichte, Handelsfächer und Mathematik müssen Inhaber des zürcherischen oder eines gleichwertigen Diploms für das höhere Lehramt sein oder ausreichende Ausweise über wissenschaftliche Fähigkeit und Lehrtätigkeit auf der Mittelschulstufe besitzen.

Von den Bewerbern für die Musiklehrstelle wird Mittelschulbildung, ein Diplom für Schulgesang und ein Instrumentallehrerdiplom oder eine gleichwertige Ausbildung verlangt.

Die Bewerber für die Lehrstelle für Gitarre müssen im Besitze eines Instrumentallehrerdiploms sein.

Bei den Bewerbern für die Lehrstellen für Turnen wird eine abgeschlossene Hochschulbildung resp. das Turnlehrerdiplom II vorausgesetzt.

Die Bewerber für die Lehrstelle für Zeichnen und Werken müssen sich über ein entsprechendes Fachdiplom und Lehrerfahrung auf der Mittelschulstufe ausweisen können.

Vor der Anmeldung ist vom Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland, 8620 Wetzikon, schriftlich Auskunft über die einzureichenden Ausweise und die Anstellungsbedingungen einzuholen.

Anmeldungen sind bis Donnerstag, 31. August 1972, dem Rektorat der Kantonsschule Zürcher Oberland einzureichen.

Unterseminar des Kantons Zürich

Am Kantonalen Unterseminar Küsnacht ist auf Frühling 1973 eine

Hauptlehrstelle für Deutsch

evtl. in Verbindung mit einem andern Fach, zu besetzen.

Bewerber müssen die für eine Mittelschule mit Maturitätsabschluss erforderlichen Studienausweise (Diplom für das höhere Lehramt oder gleichwertigen Abschluss) besitzen. Dienstjahre als Haupt- oder Hilfslehrer an andern Schulen, auch ausserkantonalen, können angerechnet werden.

Anmeldungen sind bis 1. Oktober 1972 der Seminardirektion, Dorfstrasse 30, 8700 Küsnacht ZH, einzureichen; diese erteilt auch Auskünfte auf schriftliche Anfragen.

Stadt Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 werden in der Stadt Zürich folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Schulkreis Stellenzahl

Primarschule

Uto	30	
Letzi	25	davon je 1 an Sonderklasse B und D
Limmattal	35	
Waidberg	40	davon 3 an Sonderklassen A und B
Zürichberg	24	davon je 1 an Sonderklasse D Mittelstufe und Sd BO + 2 an Sonderklasse B/C
Glattal	25	davon 3 an Sonderklassen B
Schwamen- dingen	28	

Ober- und Realschule

Uto	2 davon 1 an Oberschule
Letzi	4 davon 1 an Oberschule
Limmattal	11 davon 3 an Oberschule
Waidberg	4
Zürichberg	3 davon 1 an Sonderklasse C
Glattal	12
Schwamen-	6 davon 2 an Oberschule
dingen	

Sekundarschule

	sprachlhist.	mathematnaturwissen-
	Richtung	schaftl. Richtung
Uto	2	2
Letzi	2	2
Limmattal	2	-
Waidberg	1	3
Zürichberg	3	6
Glattal	4	3

Mädchenhandarbeit

Uto	5
Letzi	7
Limmattal	6
Waidberg	5
Zürichberg	5
Glattal	1
Schwamen-	4
dingen	

Haushaltungsunterricht

Stadt Zürich 1

Die Besoldungen richten sich nach den Bestimmungen der städtischen Lehrerbesoldungsverordnung und den kantonalen Besoldungsansätzen. Lehrern an Sonderklassen wird die vom Kanton festgesetzte Zulage ausgerichtet.

Die vorgeschlagenen Kandidaten haben sich einer vertrauensärztlichen Untersuchung zu unterziehen.

Für die Anmeldung ist ein besonderes Formular zu verwenden, das beim Schulamt der Stadt, Amtshaus Parkring 4, 4. Stock, Büro 430, erhältlich ist. Es enthält auch Hinweise über die erforderlichen weiteren Bewerbungsunterlagen.

Bewerbungen für Lehrstellen an der Primarschule, an der Oberstufe und an der Arbeitsschule sind bis 15. September 1972 dem Präsidenten der Kreisschulpflege einzureichen.

Schulkreis:

Uto: Herr Alfred Egli, Ulmbergstrasse 1, 8002 Zürich Letzi: Herr Kurt Nägeli, Segnesstrasse 12, 8048 Zürich

Limmattal: Herr Hans Gujer, Badenerstrasse 108, 8004 Zürich Waidberg: Herr Walter Leuthold, Rotbuchstrasse 42, 8037 Zürich

Zürichberg: Herr Theo Walser, Hirschengraben 42, 8001 Zürich

Glattal: Herr Robert Schmid, Gubelstrasse 9, 8050 Zürich Schwamendingen: Herr Dr. Erwin Kunz, Erchenbühlstrasse 48, 8046 Zürich

Die Anmeldung darf nur in einem Schulkreis erfolgen.

Bewerbungen für den Haushaltungsunterricht sind bis 15. September 1972 an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich

Interessieren Sie sich als Musiker für ein Pensum von 14 Wochenstunden als

Fachlehrer für Gesang

an der Sekundar- und Realschule in Oerlikon und Seebach?

Da der bisherige Stelleninhaber von Zürich wegzieht, ist die Stelle ab 1. September 1972 frei.

Rufen Sie bitte Telefon 36 12 20 (intern 245) an. Wir werden Ihnen gerne nähere Auskünfte über die Anstellungsbedingungen erteilen und ein Anmeldeformular senden.

Der Schulvorstand

Schulamt der Stadt Zürich

Im Zusammenhang mit der Reorganisation der Berufsschulen der Stadt Zürich sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Drei Direktoren der Berufsschulen

Baugewerbliche Schule (Berufsschule II)
Abteilung Montage und Hochbau

Abteilung Plan- und Rohbau

Lehrwerkstätte für Möbelschreiner

Mechanisch-Technische Schule (Berufsschule III)

Mechanisch-Technische Abteilung

Elektro-Technische Abteilung

Automobil-Technische Abteilung

Schule für allgemeine Weiterbildung (Berufsschule IV)

Allgemeine und Technische Berufsmittelschule

Abteilung Fremdsprachen

Abteilung für allgemeine Erwachsenenbildung

Aufgaben:

Der Direktor leitet und überwacht den Schulbetrieb und vertritt die Schule im Rahmen der Zuständigkeit. Er hat sich mit grundsätzlichen schulischen, pädagogischen und organisatorischen Fragen zu befassen und ist verantwortlich für die Förderung des Unterrichtes, die Sammlungen und Ausstellungen, die Administration und insbesondere für den Vollzug der Erlasse und Beschlüsse von Bund, Kanton und Stadt. Ihm werden auch zentrale Aufgaben zugewiesen. Zudem besteht eine Unterrichtsverpflichtung.

Anforderungen:

Bevorzugt werden Bewerber mit erfolgreicher Lehrtätigkeit an einer Berufsschule, eventuell an einer Mittelschule, mit Organisationstalent, speditiver und zuverlässiger Arbeitsweise, wenn möglich mit Erfahrung in Verwaltungstätigkeit, Geschick im Verkehr mit Lehrern, Schülern, Amtsstellen und Behörden.

Anstellung:

Im Rahmen der allgemeinen Besoldungsverordnung der Stadt Zürich.

Anmeldung:

Die handgeschriebene Bewerbung ist unter Beilage des Lebenslaufes, einer Foto sowie Kopien von Abschlusszeugnissen und Ausweisen über Ausbildung und Praxis und Angabe von Referenzen mit der Anschrift «Direktorenstelle Berufsschule II, III oder IV» bis 26. August 1972 dem Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Es ist erwünscht, dass aus der Bewerbung hervorgeht, welche der drei Stellen bevorzugt wird.

Auskunft:

Auskunft erteilen Stadtrat J. Baur, Schulvorstand der Stadt Zürich (Telefon 01 - 36 12 20) oder Dr. C. Aversano, Direktor der Gewerbeschule (Telefon 01 - 44 71 21).

Der Schulvorstand der Stadt Zürich

Stadt Winterthur

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 werden in der Stadt Winterthur folgende

Lehrstellen

zur definitiven Besetzung ausgeschrieben:

Primarschule

Schulkreis

Winterthur 21 13 Unterstufe

5 Mittelstufe

1 Sonderklasse B Mittelstufe 1 Sonderklasse D Mittelstufe 1 Sonderklasse D Unterstufe

Oberwinterthur 16 11 Unterstufe

4 Mittelstufe

1 Sonderklasse B Mittelstufe

Seen 11 8 Unterstufe, 1 davon an der Dreiklassenschule

Sennhof 2 Mittelstufe

1 Sonderklasse B Mittelstufe

Töss 11 8 Unterstufe

3 Mittelstufe

Veltheim 12 8 Unterstufe

3 Mittelstufe

1 Sonderklasse B Mittelstufe

Wülflingen 16 11 Unterstufe

5 Mittelstufe

Sekundarschule

Winterthur 3 2 Lehrstellen der mathematisch-naturwissen-

schaftlichen und

1 Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung

Oberwinterthur 1 Lehrstelle der sprachlich-historischen Richtung

Realschule

Winterthur 6

Oberwinterthur 2

Seen 2

Töss

×

Oberschule

1

Winterthur 1

Mädchenarbeitsschule

Winterthur 3
Oberwinterthur 1
Töss 1
Veltheim 1
Wülflingen 2

Die Gemeindezulagen betragen zurzeit für Primarlehrer Fr. 4980.— bis Fr. 10 500; für Oberstufenlehrer Fr. 6060 bis Fr. 11 340.—; Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen (24 Pflichtstunden) Fr. 3600.— bis 8976.— (zuzüglich zurzeit 6,5 Prozent Teuerungszulage) Kinderzulage, Pensionskasse (BVK). Beitritt zur günstigen städtischen Betriebskrankenkasse möglich. Lehrer an Sonderklassen B (für Schwachbegabte) und D (Kleinklassen für Normalbegabte) erhalten eine besondere Zulage. Für Sonderklassen B und D ist heilpädagogische Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung.

Handschriftliche Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen und Stundenplänen sind bis zum 31. August 1972 für die Stellen der Primar- und der Oberstufenschule dem zuständigen Präsidenten der Kreisschulpflege, für die Stellen der Mädchenarbeitsschule der zuständigen Präsidentin der Frauenkommission einzureichen.

Kreisschulpflegepräsidenten

Winterthur: Prof. Dr. Richard Müller, Handelslehrer, Jonas-Furrerstrasse 119, 8400 Winterthur

Oberwinterthur: Robert Bruder, Gewerbelehrer, Rychenbergstrasse 245, 8404 Winterthur

Seen: Frau Dr. Maria Müller-von Monakow, Gewerbelehrerin, Eichbühl 16, 8405 Winterthur

Töss: Rolf Biedermann, Goldschmied, Schlachthofstrasse 4, 8406 Winterthur

Veltheim: Hans Stadler, dipl. Tiefbautechniker, Kurzstr. 2, 8400 Winterthur

Wülflingen: Hans Meier, Kaufmann, Winzerstrasse 69, 8408 Winterthur

Präsidentinnen der Frauenkommissionen

Winterthur: Frau H. Ganz, Rychenbergstrasse 104, 8400 Winterthur

Oberwinterthur: Frau H. Keller, Kirchweg 14, 8404 Winterthur Töss: Frau G. Brossi, Schlosstalstrasse 86, 8406 Winterthur Veltheim: Frau F. Weigold, Weinbergstrasse 34, 8400 Winterthur

Wülflingen: Frau M. Bachmann, Weinbergstrasse 198, 8408 Winterthur

Der Schulvorstand

Oberstufenschulgemeinde Birmensdorf-Aesch

Auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 (Stellenantritt 23. Oktober 1972) suchen wir einen

Sekundarlehrer(in) (mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

an unsere Schule in der Nähe der Stadt. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Für verheiratete Bewerber steht ein neurenoviertes Einfamilienhaus zur Verfügung.

Wenn Sie ein gutes Arbeitsklima zu schätzen wissen, sind Sie gebeten, Ihre Anmeldung an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. P. Strasser, Ringstrasse 12, 8903 Birmensdorf, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Hausen am Albis

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1972/73 ist an unserer Schule die

Unterstufen-Lehrstelle Ebertswil 1.-3. Klasse

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber(innen), die es schätzen, eine Abteilung von 20 Schülern in einer familiären Atmosphäre zu unterrichten, sind eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. med. dent. K. Tandler, 8915 Hausen am Albis, Telefon (01) 99 24 19, zu richten. Weitere Auskünfte erteilt auch M. Elmiger, Lehrer, Telefon (01) 99 25 33.

Die Primarschulpflege

Schule Adliswil

Auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 (23. Oktober 1972) ist an unserer Primarschule

eine Stelle an der Mittelstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Schulsekretariat, 8134 Adliswil, einzureichen.

Schulpflege Adliswil

Schulgemeinde Horgen

An unserer Schule ist auf den 14. August 1972 (Beginn des Sommerquartals) oder eventuell später eine Lehrstelle an der

Sonderklasse B Unterstufe

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind voll bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Interessierte Lehrkräfte werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an das Schulsekretariat Horgen, 8810 Horgen, einzureichen.

Schulpflege Horgen

Schule Kilchberg

Auf Beginn des 2. Semesters 1972/73, d. h. ab 23. Oktober 1972, ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe neu, bzw.

1 Lehrstelle an der Mittelstufe definitiv

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet; der Beitritt zur Gemeindepensionskasse ist obligatorisch.

Bewerber(innen), die gerne in einer aufgeschlossenen Seegemeinde mit einem kameradschaftlichen Lehrerteam tätig sein möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. F. Hodler, Bergstrasse 11, 8802 Kilchberg, einzureichen.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Hombrechtikon

An unserer Sekundarschule sind die Stellen eines

Sekundarlehrers (mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung) und eines

Sekundarlehrers (sprachlich-historischer Richtung)

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht dem gesetzlich zulässigen Maximum und ist bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Hombrechtikon ist eine aufstrebende Gemeinde, erfreut sich fortschrittlicher Schulverhältnisse und zeichnet sich aus durch seine aussergewöhnlich reizvolle Landschaft.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Eric Rebmann, Sunneblick, 8714 Feldbach, Telefon (055) 5 14 84, einzureichen.

Die Gemeindeschulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

Auf Herbst 1972 ist an der Primarschule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Unterstufe

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Es kommen auch ausserkantonale Bewerber in Frage.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat, Telefon (01) 90 41 41, zu beziehen. Bewerber(innen) sind eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage eines Stundenplanes und Lebenslaufes an das Schulsekretariat, Dorfstrasse 27, 8700 Küsnacht, zu richten.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Männedorf

Per sofort, bzw. auf Herbst 1972/Frühjahr 1973, sind an unserer Schule definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Mittelstufe (auf Herbst 1972)

2 Lehrstellen an der Sonderklasse D, Mittelstufe

(davon 1 vakante Stelle, 1 auf Frühjahr 1973)

1 Lehrstelle an der Oberschule

(vakante Stelle)

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Für die Festsetzung des Salärs werden auswärtige Dienstjahre angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber, die gute Schuleinrichtungen zu schätzen wissen, sind gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den üblichen Ausweisen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn H. Trachsel, Hofenstrasse 93, 8708 Männedorf, einzureichen.

Die Schulpflege

Schule Meilen

Wir suchen auf Beginn des Winterhalbjahres 1972/73 eine

Lehrkraft für die Unterstufe

Wegen Wegzuges der derzeitigen Stelleninhaberin wird auf den genannten Zeitpunkt eine zweite Klasse im Primarschulhaus Dorf (Zentrum) frei.

Wir sind gerne bereit, Ihnen bei der Wohnungssuche tatkräftig zu helfen. Ein Kollegium von 3 Lehrern und 2 Lehrerinnen würde sich freuen, im kleinen, aber angenehmen Rahmen mit Ihnen zusammenzuarbeiten, und ist auch gerne zu Auskünften bereit, Telefon (01) 73 11 00.

Interessentinnen und Interessenten sind gebeten, sich unter Beilage der üblichen Ausweise möglichst bald beim Schulpräsidenten, Herrn H. Weber, hint. Pfannenstiel, 8706 Bergmeilen, Telefon (01) 73 04 63, anzumelden.

Schulpflege Meilen

Schule Meilen

Auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 ist in Feldmeilen eine

Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Es wäre eine 2. Klasse zu übernehmen.

Ideale Schulverhältnisse, ein gediegenes Lehrerteam und angenehme Zusammenarbeit mit der Schulbehörde sind die selbstverständlichen Grundlagen Ihrer Arbeit.

Interessentinnen und Interessenten sind gebeten, sich unter Beilage der üblichen Unterlagen möglichst rasch beim Schulpräsidenten, Herrn H. Weber, hint. Pfannenstiel, 8706 Bergmeilen, Telefon (01) 73 04 63, der auch gerne Auskunft erteilt, anzumelden.

Schulpflege Meilen

Sprachheilschule in Stäfa

Wir führen in unserem Heim in Stäfa zwei Schulklassen mit Schülern, die für einige Zeit wegen ihrer Sprachschwierigkeiten logopädisch behandelt werden müssen.

Auf Herbst 1972 (Stellenantritt: 23. Oktober 1972) suchen wir für eine erste Klasse der Primarschule einen

Lehrer oder eine Lehrerin

In Frage kommen auch Bewerber, die eventuell nur vorübergehend eine Tätigkeit in einem Heim suchen. Es besteht die Möglichkeit, berufsbegleitend heilpädagogische Kurse in Zürich zu besuchen.

Schülerzahl: maximal 15. Bedingungen und Besoldung: Lehrergehalt und Sonderklassen-Zulage nach den Ansätzen der Stadt Zürich. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Kost und Logis im Heim möglich, aber nicht Bedingung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Betriebskommission, Frau Dr. iur. H. Gysi-Oettli, Rainsiedlung, 8712 Stäfa, Telefon 74 92 79.

Oberstufenschulgemeinde Gossau

Auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 (Schulbeginn Montag, 23. Oktober 1972) sind an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle an die Sekundarabteilung

(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

1 Lehrstelle an die Sekundarabteilung

(sprachlich-historische Richtung)

Bei der Besetzung dieser Lehrstellen gilt die bisherige Verweserin als angemeldet.

Die Schul- und Unterrichtsräume sind sehr gut eingerichtet. Der Neubau einer modernen Schulanlage steht unmittelbar bevor.

Sekundarlehrer, die in einer schulfreundlichen, aufgeschlossenen Gemeinde im Zürcher Oberland unterrichten und in unmittelbarer Nähe der Kantonsschule Wohnsitz nehmen möchten, bitten wir um ihre Anmeldung. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Anmeldungen mit allen erforderlichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Gossau, Herrn Emil Schälchlin, Felsberg, 8625 Gossau.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulgemeinde Uster

Wir suchen

Sekundarlehrer

auf Beginn des Wintersemesters 1972/73 (23. 10. 1972) oder Frühling 1973.

Wir sind

die Oberstufenschulgemeinde Uster, 23 000 Einwohner, im Zürcher Oberland, am Greifensee, mit regem kulturellem Leben, mit guten Bahn- und Strassenverbindungen nach Zürich und nach Rapperswil.

Wir bieten

- versicherte Besoldung nach den maximal zulässigen Ansätzen
- angenehmes Arbeitsklima, gute Schuleinrichtungen, aufgeschlossene Behörde
- Mithilfe bei der Wohnungssuche

Wir erwarten

gerne Ihre Bewerbung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Bärlocher, Schulkanzlei, Stadthaus, 8610 Uster, Telefon (01) 87 45 11.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Uster

Per sofort oder nach Uebereinkunft ist an unserer Schule eine

Lehrstelle an der Unterstufe, eventuell Mittelstufe

neu zu besetzen. Wir suchen eine Lehrkraft, die am weiteren Ausbau unserer Schule mitwirken möchte und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit der aufgeschlossenen Schulpflege legt. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Sofern auch Sie diese Vorteile schätzen, senden Sie bitte Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Uster, Herrn E. Järmann, Schulsekretariat, Stadthaus, Uster.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Wangen

Auf Beginn des 3. Quartals im laufenden Schuljahr sind an unserer Schule

2 Lehrstellen für Sonderklasse B

neu zu besetzen. Wangen liegt je 10 Autominuten zwischen Zürich und Winterthur und hat eine kollegiale Lehrerschaft sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche behilflich zu sein.

Bewerberinnen und Bewerber, die Wert auf gute Zusammenarbeit legen, gerne in ländlichen Verhältnissen unterrichten möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn R. Michel, 8602 Wangen, einzureichen.

Die Schulpflege

Primarschule Bertschikon

Auf Beginn des 3. Quartals im laufenden Schuljahr (23. Oktober 1972) ist an unserer Schule in Gundetswil die

Lehrstelle für die 1.-3. Klasse

neu zu besetzen. Die Besoldung, einschliesslich Gemeindezulage, richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber, die Wert auf eine gute Zusammenarbeit legen und die gern in ländlichen Verhältnissen unterrichten, belieben ihre Anmeldung samt üblichen Ausweisen dem Präsidenten, Herrn B. Ruegg, 8546 Kefikon-Islikon, Telefon (054) 9 43 07, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Rickenbach

Auf den Herbst 1972 suchen wir eine

Lehrkraft für die Unterstufe

in Rickenbach-Sulz, da der bisherige Stelleninhaber sein Studium wieder aufnimmt.

Rickenbach, wenige Kilometer ausserhalb Winterthur gelegen, bietet angenehme Schulverhältnisse in einem neuen Schulhaus, das mit allen nötigen Einrichtungen ausgestattet ist.

Auswärtige Schuljahre werden angerechnet, die freiwillige Gemeindezulage ist bei der BVK versichert.

Wir bitten Interessenten, sich mit dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Theo Püntener, Rüti 14, 8544 Rickenbach-Sulz, Telefon (052) 37 16 97 in Verbindung zu setzen. Auskünfte erteilt gerne auch der Hausvorstand im Schulhaus «Hofacker», Herr M. Tommer, Primarlehrer, Telefon (052) 37 18 47.

Die Primarschulpflege

Primarschule Höri

Infolge Weiterausbildung der bisherigen Stelleninhaberin ist an unserer Schule auf Beginn des 2. Semesters (23. Oktober 1972) eine Lehrstelle für die Mittelstufe neu zu besetzen. Wir suchen eine

Lehrkraft

für die 5. Primarklasse (Klassenbestand zirka 22 bis 25 Schüler).

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und kann auf Wunsch bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse mitversichert werden. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Für die Lösung des Wohnproblems wird Ihnen die Schulpflege gerne behilflich sein.

Bewerberinnen und Bewerber, die ein erfahrenes, vielseitig interessiertes Kollegen-Team und ein gutes Einvernehmen mit der Behörde zu schätzen wissen, werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen unserem Präsidenten, Herrn Werner Meyer, Wehntalerstrasse 11, 8181 Höri, Telefon (01) 96 47 57, einzureichen.

Die Primarschulpflege

Primarschule Lufingen

In Lufingen bei Kloten sind auf Oktober 1972

2 Lehrstellen (1./2. und 3./4. Klasse)

neu zu besetzen. Wir verfügen in unserer idyllischen kleinen Landgemeinde (600 Einwohner) über ein neues, modern eingerichtetes Schulhaus in einzigartiger Lage mitten im Grünen. Die wegen Weiterstudium und Entwicklungshilfe scheidenden Lehrerinnen erteilen gerne Auskünfte, Telefon (01) 96 29 40, Schulhaus «Gsteig». Auch wir bezahlen die zulässigen Höchstansätze. Wahlweise steht eine moderne Einzimmerwohnung oder gar ein Bauernhaus zur Verfügung. Kommen Sie unverbindlich vorbei!

Unser Schulpräsident, Herr Walter Burkart, Augwil, 8302 Kloten, Telefon (01) 84 00 81, steht Ihnen für eine Besprechung jederzeit gerne zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Nürensdorf

Nürensdorf ist

- eine aufstrebende Gemeinde von ca. 2500 Einwohnern
- liegt in einer waldreichen Gegend, ca. 100 m über dem Glattal
- und doch ganz in der Nähe der Städte Zürich und Winterthur (Klotener-Bus und SBB-Station Bassersdorf)

Nürensdorf hat

- zwei neue, schön gelegene Schulanlagen im Ebnet (Nürensdorf) und im Sunnerai (Birchwil)
- ein junges Lehrerteam
- eine aufgeschlossene Schulpflege, die Ihnen bei der Wohnungssuche gerne behilflich ist
- die höchstzulässige Gemeindezulage

Nürensdorf sucht

auf Beginn des Herbstsemesters 1972 eine(n)

Primarlehrer(in) für eine Unterstufenabteilung in Birchwil

- auf den Frühling 1973 eine weitere

Lehrkraft (Mittel- oder Unterstufe)

Ueber alles Weitere informieren wir Sie gerne mündlich. Ihr Telefonanruf freut uns alle. B. Müller, Schulpräsident, Birchwil, Telefon (01) 93 62 12. P. Gubelmann, Lehrer, Oberwil, Telefon (01) 93 67 23.

Die Schulpflege

Schulgemeinde Wallisellen

An unserer Schule sind neu zu besetzen

- 1 Lehrstelle Primarschule Mittelstufe
- 1 Lehrstelle Real-/Oberschule

Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen, auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine Wohnung könnte evtl. vermittelt werden.

Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in einer aufgeschlossenen Gemeinde in der Nähe der Stadt zum Wohle der Schuljugend arbeiten möchten, richten ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. A. Hartmann, Nelkenstrasse 10, 8304 Wallisellen, Telefon (01) 93 33 26.

Schulpflege

Oberstufenschule Stadel bei Niederglatt

Auf den Herbst 1972, allenfalls auf Frühling 1973, suchen wir einen

Reallehrer

in unsere aufgeschlossene Schulgemeinde. Gegenwärtig unterrichten 7 Lehrkräfte in einem kollegialen Team. Im modernen Schulhaus ist auch ein Lehrschwimmbecken vorhanden.

Voraussichtlich noch in diesem Schuljahr wird ein neueres Lehrerhaus zur Verfügung stehen.

Unser Präsident, Herr Ernst Willi, 8175 Windlach, Telefon (01) 94 23 55, erteilt gerne nähere Auskunft, ebenso der Hausvorstand, Herr Heinz Wydler, Telefon (01) 94 27 49.

Die Oberstufenschulpflege

Oberstufenschulpflege Otelfingen

Auf Beginn des Herbstsemesters 1972 suchen wir eine

Arbeitslehrerin

für den Unterricht an unserer Primar- und Oberstufenschule sowie an der Primarschule Dänikon/Hüttikon. Zurzeit werden in Otelfingen ca. 17 und in Dänikon/Hüttikon ca. 8 Wochenstunden erteilt (teilweise Mehrklassenunterricht).

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und kann auf Wunsch bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert werden. Eine Neubauwohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Bewerberinnen, die Freude hätten, in ruhigen, ländlichen Verhältnissen zu unterrichten, mögen ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an Frau A. Bräm-Bopp, Hinterdorf, 8112 Otelfingen, senden, Telefon (056) 74 10 73.

Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Steinmaur

An unserer Schule sind nachstehende Stellen neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Mittelstufe auf Herbst
- 1 Lehrstelle an der Unterstufe auf Frühjahr

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Ein kollegiales Lehrerteam erwartet Sie. Auskünfte erteilen gerne Hj. Kaufmann, Lehrer, Telefon 94 14 98, Schulpräsident E. Funk, Hauptstrasse 314, 8162 Steinmaur, Telefon 94 11 16.

Die Primarschulpflege